

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Initiativen
Menschen
Veranstaltungen

Architektur & Musik

Die Parzival-Schule
und ihre Bauten

Musikunterricht bei
Achim Zitzmann

*Wie wäre es mit einer Kulturreise nach Franken,
z.B. in die Kaspar Hauser-Stadt Ansbach?*

(Auch mit einem 9-Euro-Ticket möglich!)

Kaspar Hauser Festspiele Ansbach

31. Juli bis 7. August 2022

mit Vorträgen, Melodram, Tanztheater, Konzert, Eurythmie u.v.m.
sowie einer starken Präsenz des Kaspar Hauser Forschungskreises

Vortragende in diesem Jahr sind:

**Eckart Böhmer, Peter Selg, Richard Steel,
Peter Guttenhöfer, Markus Osterrieder**

Alle Veranstaltungen können einzeln besucht werden

Das ausführliche Programm finden Sie unter: www.kaspar-hauser.net

*„Kaspar Hauser wird so mächtig im Tode sein,
als er ohnmächtig im Leben war“*

Jakob Wassermann



Eckart Böhmer ist Begründer
und Intendant der seit 1998
alle zwei Jahre stattfindenden
Kaspar Hauser Festspiele der
Stadt Ansbach.

**KASPAR HAUSER
Forschungskreis**

im Karl König Institut
für Kunst, Wissenschaft
und soziales Leben e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

steigen Sie mit uns ein in das Erlebnis von Schönheit. In die Wahrnehmung, dass sie uns nicht abzieht von der Welt. Sondern dass sie uns, wenn wir sie tätig miterleben, für sie sorgen, sie vielleicht sogar erst hervorrufen, dann erst recht die Fähigkeit gibt, mit warmem Herzen in der Gegenwart zu stehen und uns dieser Gegenwart und den Menschen in ihr mitzuteilen.

Nur kleinste Einblicke in künstlerische Gebiete finden sich dieses Mal in unserem Sommerheft. Architektur, Musik und auch die in den vorgestellten Büchern behandelten Künste reichen sich die Hand.

Zum Betrachten ist unser Titelblatt ausgewählt. Wieder einmal dürfen wir ein Bild verwenden, das uns wie ein Geschenk zukommt: das Bild zeigt eine Stelle der Wegeführung am Hof Sondern in Nordrhein-Westfalen und wurde uns zur Verfügung gestellt von Matthias Mochner, Mitherausgeber des Buches, das wir auf den Seiten 16 und 17 ankündigen. Es versammelt in großer Fülle Beispiele wie dieses und noch ganz andere, Landschaftskunst im ganz weiten Sinne.

Und wer sich nicht nur lesend der Kunst und dem Schönen widmen möchte, findet trotz der allgemeinen Sommerpause sicher auch in diesem Kalender die eine oder andere Gelegenheit, sich zu betätigen.

Menahem Pressler: [...] Und gleichzeitig fühle ich, dass wir diese Welt verschönern können und verschönern müssen.

Holger Noltze: Das Schöne zu suchen, Musik zu machen heißt nicht, sich abzuwenden vom Elend?

M. P.: Nein! Nein, sondern wirklich darauf zu bestehen, das, was schön ist, weiterzugeben.

(„Dieses Verlangen nach Schönheit – Gespräche über Musik“, S. 142)

Auf einen schönen Sommer!

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

Impressum:

Herausgeber:
 Anthroposophische Gesellschaft in
 Deutschland e.V.
 Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Tel 030 – 832 59 32
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:
 Ulrike Fecke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
 (sofern nicht anders angegeben)
 Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
 Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behal-
 ten uns aber die Veröffentlichung, Bear-
 beitung und Kürzung vor. Verwendung
 von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter
 Angabe der Quelle und der Autorin/des
 Autors.
Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:
 veranstaltungskalender@agberlin.de
 Gabriela Cramer
Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:
 mittendrin@agberlin.de

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
 layout@uljanko.de, Ulja Novatschkova,
 www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:
 Michael Binder, Conny Fischer, Gene-
 viève Gilibert, Raimund Herms, Philipp
 Hunger, KVC-Verlag, Andreas Kirsch,
 Nachlass R. Herms, privat, quartus-Ver-
 lag, Burkhard Scheibe, Tanja Szekesty
 Verlag des Ita Wegman Instituts, Wi-
 kimedia commons, Zentralarchiv der
 Christengemeinschaft, Berlin

Erscheinungsweise:
 4 x pro Jahr, quartalsweise
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000

Abonnement: Sie können als Privat-
 person „mittendrin“ auch abonnieren,
 gegen eine jährliche Spende von € 10
 (für Druck- und Versandkosten).
 Wenden Sie sich an das Sekretariat
 des Arbeitszentrums Berlin.

Bankverbindung: Anthroposophische
 Gesellschaft Berlin
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
 BIC GENODEM33GLS
Stichwort: „mittendrin“

Ausgabe 4/2022:
Redaktionsschluss: 15. August 2022
Anzeigenschluss: 10. August 2022
 Es gilt Anzeigenpreisliste Okt. 2021

INHALT

Editorial	3
-----------------	---

Gedanken

Zu Besuch in der Parzival-Schule – Eindrücke und Gedanken	5
--	---

Forschen & Erleben

Musikunterricht im Spannungsfeld von Kunst und Therapie	10
--	----

Bücher im Gespräch

Zu einer Publikation über Raimund Herms (1937–2014)	16
„Jutta Hecker – Ein Leben für die Weimarer Klassik“	18
„Das Denken der Homöopathie“	20

Forum	22
-------------	----

KALENDER

Veranstaltungen vom 1. Juli bis 30. September 2022	32
--	----

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	52
---	----

Kurskalender Kurse, Seminare und Lesekreise	57
Naturwissenschaftliche Kurse	60
Künstlerische Kurse	61
Eurythmie/ Bothmer Gymnastik	61
Sprache	64
Bildende Kunst	65
Angebote für Eltern/Kinder	67
Fortbildungen	69

Veranstaltungsorte (Adressen)	72
--	----

Zugeflogen	77
Vorschau	78

Zu Besuch in der Parzival-Schule – Eindrücke und Gedanken

(lilia sellier/reinhard wegner) Wer die Par-
 zival-Schule – eine Schule mit dem sonder-
 pädagogischen Förderschwerpunkt geistige
 Entwicklung – in Berlin-Zehlendorf besucht,
 bewegt sich auf historischem Grund, einem
 Stück Geschichte¹ Berlins, und noch mehr
 als das: zu einem nicht kleinen Teil in ganz
 besonderen Gebäuden, die in den Jahren
 von 1911 bis 1928 entstanden und heute un-
 ter Denkmalschutz stehen.

1977 ist die Schule dorthin umgezogen. Die
 Besonderheit, dass von den bestehenden
 Häusern gleich drei Bauten² von dem jun-
 gen Architekten Ludwig Mies van der Rohe
 (1886–1969) stammen, wurde erst nach und
 nach sichtbar, und konnte von da an auch
 Bedeutung gewinnen. Allerdings zunächst
 als Gegenstand der Auseinandersetzung mit
 dem Denkmalschutz.

Besonders der eine Bau – eigentlich ein Ga-
 lerie-Anbau, der das ursprüngliche „Haus
 Perls“ erweiterte und heute der Gartensaal ist
 – war von den Vorbesitzern vergrößert wor-
 den: Die Auflagen hier lauteten zunächst:
 alles zurückbauen.

Eine Heilpädagogische Schule, die mehr sein
 will als eine Bildungseinrichtung, braucht
 und nutzt Räume (den Raum) als Element
 der pädagogischen Begleitung; er sollte
 dann auch eingerichtet sein im Sinne der



Aufgabe, die sich jeweils stellt, da kann man
 sogar bis zur Bodengestaltung hinschauen:
 z. B. braucht die Eurythmie einen wirklich
 guten „Boden unter den Füßen“. Insgesamt
 gab es bei den Verhandlungen für die Innen-
 räume weitreichende Zugeständnisse: weil
 keine Zeugnisse für die Innenausstattung
 vorlagen, und es darum ging, Leben in den
 Häusern zu ermöglichen, war es möglich,
 die Räume dem gemäß herzurichten. Dazu
 gehörte auch die Farbgestaltung, weshalb
 in verschiedenen Räumen farblich differen-
 ziert werden konnte, unter anderem in einer
 Technik, die versucht, die Wände lichtoffen
 zu halten bzw. Bewegung in die jeweilige
 Farbe zu bringen, die Lasurtechnik. Diese
 Konzessionen wurden vom Denkmalschutz
 gemacht. Aber dafür gab es zum Beispiel im
 Haus Werner die Vorgabe, dass oberhalb der
 umlaufenden Bilderleisten in den Räumen
 [ungefähr auf der Höhe, wie heutige Decken-
 höhen gebaut werden] ein spezielles „Mies-
 Weiß“ seinen Platz findet, wie es ursprüng-
 lich verwendet worden war. Vorschrift und
 Freizügigkeit hielten sich so die Waage.

(1) Manches hierzu siehe u.a.: „Kunst- und Naturpara-
 dies“, in Jahrbuch 2020 des Heimatvereins Zehlen-
 dorf; „Mies-Episoden“, Nr. 6 aus der Schriftenreihe
 Mies van der Rohe-Haus

(2) das Haus Perls (1911/1912), der dazugehörige Gale-
 rianbau (1928) für Eduard Fuchs, sowie das Haus
 Werner (1913) – alle benannt nach den Bauherren

Andererseits durften im Haus Perls Durchgänge von Zimmer zu Zimmer geschlossen werden, die früher möglich waren: bei offestehenden Türen konnte man vom Eingang bis in den Garten schauen – von der Bibliothek durchs Esszimmer, das einst acht Türen besaß, hin ins Musikzimmer und weiter.

Besonders ist nun, dass doch auch vieles Ursprüngliche in den drei Bauten am Quermatenweg von Mies van der Rohe dem Anspruch der Heilpädagogik sehr entgegenkommt. Ein bestimmtes Erlebnis ist immer wieder möglich: alle architektonischen Elemente sprechen zusammen, sie korrespondieren, vergleichbar dem Erlebnis beim Hören eines Akkordes aus mehreren Tönen. Trotz der vielen Umbauten, besonders im Haus Perls, – manche Räume sind jetzt kleiner als ursprünglich, zum Beispiel durch die Umwidmung von Türöffnungen zu Schränken oder durch Teilung eines Raumes – ist doch weiterhin ein ganz bestimmtes Verhältnis von Länge, Breite und Höhe eines Raumes vorhanden und wirkt harmonisierend



Treppendetail

auf denjenigen, der sich dort aufhält. Motive kehren wieder, wie eine Melodie, die durchs Haus geht. Wenn man zum Beispiel die Heizkörperverkleidungen aus Holz ansieht: Wie macht das der Architekt? Wie bringt er das zusammen, Geschwungenes und Gerades in ihren Gitterstäben? – es ist gleichsam wie ein langsamer Triller.

In der Tat, sie tönen – sie sehen schon aus wie (neu erfundene) Musikinstrumente. Und um im Haus Perls zu bleiben: der Treppenaufgang in die oberen (ehemals Wohn-) Räume ist ganz besonders. Die doppelt geschwungene Anfangsstufe, die übergeht in gerundete und schließlich in gerade Stufen, das scheint von der Bewegung her gedacht und gestaltet, welche stattfindet, sobald man mit Schwung „um die Ecke nach oben“ möchte. Sie nimmt förmlich mit, diese Treppe, der Schritt wird leichter. Man kann auch sagen: Die Treppe kommt dem Aufsteigenden entgegen. Umgekehrt hilft sie auch, den schnellen Schritt von oben kommend „ausrollen“ zu lassen. Angeschmiegt an den großen Pfosten kommt man dort wieder zur Ruhe. So ist die gleiche Stelle dieser Treppe Diener zweier Richtungen.

Heute stehen die Räume im Erdgeschoss von Haus Perls in erster Linie dem Eurythmie-Unterricht, der Heileurythmie, aber auch der Musik zur Verfügung. Der Heileurythmie-Raum – er war früher die Bibliothek, und damit der repräsentativste Raum im Haus, gleich neben dem großzügigen, hellen Marmor-Entrée – ist ein „Heilsamst-Raum“: die Fenster sind trotz ihrer Größe sehr zurückhaltend, insgesamt ist dort etwas besonders Ordnetes, Friedliches und Harmonisierendes anwesend. Es sind einfach die Maße, die beruhigen. Man könnte das nennen: ein Lebensraummaß, im Gegensatz zu einem reinen Zweckmaß, das heute meist die Raumdimensionen bestimmt.

Im Obergeschoß finden sich: über der Bibliothek kleinere Zimmer, ehemalige Kinder-



Wie ein Gruß an den Aufsteigenden – Heizkörper am Treppenabsatz

zimmer, eingerichtet für die Physiotherapie; das große ehemalige Schlafzimmer – hell und durch seine südliche Ausrichtung gut ausgeleuchtet, mit von Mies van der Rohe entworfenen Einbauschränken – ein ganz und gar „rundes“ Raumgefühl stellt sich hier ein –, sehr geeignet für eine andere Form der Therapie, nämlich die Maltherapie; und nebenan (mit eigenem Eingang) ein großer Raum für Bewegungstherapie, von dem aus man auf die Dachterrasse des Anbaues gelangen kann.

Was spricht sich aus in dieser Architektur des jungen Ludwig Mies³⁾?

Das ist für Menschen gemacht, von Mensch zu Mensch gebaut. Auftraggeber und Architekt kannten sich gut – und Mies geht jeweils anders auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bauherren ein. Bei den Perls kommt die gemeinsame Begeisterung für Schinkel noch

dazu. Die drei Häuser auf dem Gelände bilden trotz des zum Teil gegebenen zeitlichen Abstandes ihrer Entstehung und ihrer Unterschiedlichkeit einen Zusammenklang in drei Bauarten: Villa, Landhaus, Galeriebau. Das Zusammenklingen verdankt sich der rein menschlichen Komponente und natürlich auch der großen, eindeutigen Sicherheit von Mies v. d. Rohe. Es ist auch jeweils differenzierte Architektur als Verbindung von innen und außen. Man spürt: er achtet diese Grenze zwischen Innen und Außen und gestaltet sie. Immer schafft er einen Ausgleich, oder besser: ein Gleichgewicht. Das sorgt für Geborgenheit. Die Fenster sind dafür ein Zeichen: die Rahmen halten zurück, sie geben nach innen Sicherheit, trotzdem ist es hell. Türöffnungen kann man unmittelbar so erleben: sie sind für den eintretenden Menschen gemacht. Die sorgfältige Gestaltung jedes Details im Haus trägt bei zu einer lebendigen Bewohnbarkeit.

Im Grunde war L. Mies v. d. Rohe auch Innenarchitekt und Landschaftsplaner. Beson-

(3) So hieß er damals noch. Er war während der Bauzeit von Haus Perls erst Mitte zwanzig und kein studierter Architekt.



Haus Perls mit Gartensaal (links)

deren Wert legte er u. a. auf die Verwendung der „richtigen“ Textilien, aber auch des Bewuchses am und ums Haus. Der spätere Schattenwurf von Bäumen blieb nicht dem Zufall überlassen. Für das Haus Werner hat er den zugehörigen Garten entworfen – es ist der einzige erhaltene Garten Deutschlands aus seiner Hand. Nur die Birke mittendrin ist „Werk“ der Werners, sie haben sie wachsen lassen. Und natürlich wechselt der Bewuchs der Anlage in den Jahren, mindestens in den Beeten. Ein idealer Platz für Festlichkeiten. Die Schulgemeinschaft darf hier ein besonderes Leben leben. Auch in den anderen Häusern, aber in den genannten historischen ist es eben gleichzeitig eine Aufgabe, dieses sorgsame Umgehen mit Kulturgut zu üben, sich wach und aufmerksam zu erhalten für die Frage: Welche Umgebung darf von Schülern, Lehrern und auch Eltern hier genutzt und gepflegt werden? Von Goethe stammt das Wort: Bilder bilden. Die Wirkungen der Erscheinungen sind immer da, auch ohne

dass bei dem Empfänger ein klares Bewusstsein davon entsteht. Häuser, die aus einem bestimmten Maß- und Raumbewusstsein heraus gebaut werden, entwickeln eine Gestik, die sich ausspricht und sich dem Erleben bildend mitteilt.

Viele Menschen haben dieses Ensemble bereits besucht. Seit 2003 gibt es Führungen im Rahmen vom „Tag des offenen Denkmals“. Wenn Kultur-Interessierte im Internet nach Mies van der Rohe suchen, dann stoßen sie auch auf diese Tatsache. Und so gab es Anfragen von Kultur-Reisegruppen aus aller Welt. Architektur-Studenten von weit her oder auch aus der nahen Umgebung (Uni Potsdam, FU Berlin) sind durch die Häuser gewandelt. Die Goethe-Gesellschaft war zu Gast, und auch der Gartendenkmalschutz sowie viele Einzelgäste. Sogar in ein Foto-Buch über Architektur von Arina Dähnack „Living with MIES“ wird die Schule Einzug halten: mit feinfühligem Bildern und einem kleinen Text von Reinhard Wegener.

Während der letzten zwei Jahre allerdings tat sich etwas Neues: unterschiedliche Menschen haben ein ganz persönliches Interesse an dieser Einmaligkeit in Zehlendorf gefunden. Das hat zu einer neuen Initiative geführt: Reinhard Wegener, Hartmut Gassner und Wanda Kowalewsky fanden zusammen, um diesem Interesse noch ganz anders zu begegnen. Es gibt jetzt einen „Freundeskreis Haus Perls“, der die vielen Geschichten rund ums Haus in Erinnerung rufen will. Das beginnt, natürlich, bei den Erbauern und ersten Bewohnern des Hauses, Hugo und Käte Perls, ihrer Leidenschaft für Kunst und nimmt die beteiligten Künstler in den Blick. Es sind kulturelle Veranstaltungen geplant, ganz unabhängig vom Schulbetrieb. Die erste hat im April stattgefunden mit einem Blick auf Max Pechstein, der vom Ehepaar Perls 1912 den Auftrag bekam, das Esszimmer mit Malerei

auszugestalten (Wandbespannungen, die als verschollen gelten). Davon gibt es Bilder und das Zurückversetzen in diese Zeit im selben Haus war eine spannende Reise. Heute ist das das Unterrichtszimmer für Musik. Sich auszumalen, wie man sich seinerzeit fühlte in diesem Raum, der nicht sehr groß ist, mit Bildern bis unter die Decke, ist sicher nicht jedermanns Sache, aber ein Beitrag, Kultur nicht der Vergessenheit anheimzustellen, und bewusst mit Geschichte umzugehen.

■ Parzival-Schule Berlin
www.parzival-schule-berlin.de

Führungen von **Reinhard Wegener**
 am 11.9. – Tag des offenen Denkmals
 um 10, 11, 12 und 13 Uhr



Sommerfest im Senkgarten von Haus Werner

Musikunterricht im Spannungsfeld von Kunst und Therapie Gespräch mit Achim Zitzmann

(Is) In der Parzival-Schule ist die musische Erziehung auf der Grundlage der Anthroposophie Programm. Nicht von ungefähr heißt der Trägerverein „Gesellschaft zur Förderung musischer Bildung und Lebensgestaltung“ (kurz: GzF).

Die Klassen von 1–12 haben zwischen sieben und acht Schüler. Fünf Lehrkräfte für Musik plus Helfer (meist freiwilliges soziales Jahr) sind für die Schüler in mehreren Räumen tätig. Sowohl im Haus Werner, in der „Fischerhütte“ und auch im Haus Perls gibt es einen Musikraum. Der mit Abstand größte befindet sich im Haus Perls. Dort, im Erd-

geschoss, behütet von einer Loggia, gibt es ein ehemaliges Esszimmer, einst bemalt bis unter die Decke. Heute übernehmen diese Aufgabe unzählige Musikinstrumente und gegessen wird hier nur im übertragenen Sinne. Musik nährt, Musizieren erfüllt und belebt – wir sind sehr dankbar für ein Gespräch mit Achim Zitzmann, Pädagoge und Musiktherapeut, seit über 30 Jahren engagiert für „seine“ Schüler und ein Nachlassen ist nicht zu bemerken.

► **Lieber Achim Zitzmann, musizieren, wie alle künstlerische Betätigung, geht nicht ohne innere Beteiligung. Wie würden Sie dieses beschreiben?**

Achim Zitzmann: Für die Anthroposophie ist der Mensch das Wesen, das Sinnzusammenhänge geistig erfassen kann. Das innere Erleben des Menschen, die Welt der Gedanken und Gefühle wird in der Sprache und in Mimik und Gestik zum Ausdruck gebracht. Schwieriger ist es bei den Sinneswahrnehmungen. Wie empfinde ich hörend eine Melodie? Wie sehe ich einen Baum? Das zeige ich durch künstlerisches Tun. Ich kann meine sinnlichen Wahrnehmungen nur durch Kunst mitteilen – mein Hören durch Singen oder Spielen, mein Sehen durch Bildende Kunst. Musik ist Sinnzusammenhang zwischen Tönen. Dieser Sinn entsteht durch die Verhältnisse der Töne zueinander. Kann ich den Zusammenhang nicht mitvollziehen, erlebe ich keine Musik. Musik entsteht also im Hörenden. Auch beim Sehen kann man zwischen dem Erkennen von Objekten und den Verhältnissen der Objekte zueinander

unterscheiden. Ein Adler sieht den roten Ball auf der grünen Wiese, der Mensch erlebt den farblichen Kontrast als ästhetische Wahrnehmung. Van Goghs Sonnenblumen braucht niemand, um zu wissen, wie Sonnenblumen aussehen, aber wir dürfen daran erleben, wie er sie gesehen hat. Es teilt sich etwas mit von seinem Wesen und von einer Seite des Wesens der Sonnenblume, von der ich bisher vielleicht noch nicht wusste. Die ästhetische Erfahrung ist, soweit wir wissen, eine nur dem Menschen angehörende geistige Fähigkeit.

► **Vielleicht sind es diese ästhetischen Erfahrungen, die uns erst dialogfähig machen – mit welchen Seiten und Möglichkeiten der Musik arbeiten Sie mit „Ihren“ Kindern und Jugendlichen?**

Unsere Entwicklungsförderung durch Musik setzt genau hier an: an der Fähigkeit der ästhetischen Wahrnehmung. Ziel ist es, die Wahrnehmung und das Verständnis musikalischer Zusammenhänge zu vertiefen und das Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten der SchülerInnen zu erweitern.

Dabei bedienen wir uns der weckenden und beruhigenden Aspekte in der Musik. Im Mittelpunkt steht das musikalische Erleben, es geht ums Mitmachen oder auch Mitvollziehen, auch um die Bildung von Empfindungs- und Einfühlungsfähigkeiten. Das sind alles aktive Tätigkeiten.

Man könnte auch sagen, wir arbeiten an einem „erkennenden Fühlen“ – ein Ausdruck von G. Kühlewind – im Gegensatz zu „sich selbst fühlenden Gefühlen“ wie Freude, Trauer, Wut etc.. Das hat auch mit Hingabe zu tun, mit der Offenheit, Eindrücke empfangen zu wollen und auch sich einzulassen auf die formende Kraft von Eindrücken. In Kühlewinds, die Bibel paraphrasierenden Worten: Dein Wille geschehe.

Die Musik als Kulturtechnik ist nicht unser primäres Ziel, trotzdem ist das Darstellen des Erübten ein wichtiger Teil der individuellen Förderung! Die Aufführungen der Klassen im Schulalltag verschaffen den SchülerInnen die Gelegenheit ihr musikalisches Empfinden auch anderen zu zeigen. Das ist für die Beteiligten oft eine sehr aufregende Angelegenheit. Jeder gibt sein Bestes und wächst dabei manchmal über sich selbst hinaus. In solchen Momenten wird Entwicklung fast mit Händen greifbar. Die jungen Menschen sind danach immer ein Stück „größer“.

Das ist für mich der Sinn musikalischer Entwicklungsförderung: Möglichkeiten eröffnen, die eigene Erlebnisfähigkeit intensivieren und in die Kommunikation mit anderen einbringen zu können.



Südseite Haus Perls mit Loggia vor der Musikwerkstatt



Doun' Gouni (übersetzt ungefähr: Jäger-Gitarre), Mali

➤ Dazu gehört auch das Hören, wie Sie vorhin sagten.

Hören ist die erste innere musikalische Aktivität. Es gibt die Rezeptive Musiktherapie für Menschen, die gar nichts äußerlich tun können. Sie arbeitet mit der Tatsache, dass alle Rezeption Nachahmung ist. Hier möchte ich noch einmal Kühlewind anführen. Er sagt, das Wesentliche der zeitlichen Künste kommt nicht aus der Sinneswahrnehmung, sondern aus der inneren Nachahmung, wenn das fehlt, ist es nicht da. Wenn ich z. B. mit den Kindern ein neues Lied lerne, dann spreche ich durch die Musik die schöpferische Quelle des Menschen an, denn die nachahmende Bewegung ist eine nachschaffende Bewegung. Hier wird, anthroposophisch gesprochen, das Ich des Kindes tätig. Schon in einer einfachen Melodie sind alle sog. Elemente der Musik [Melodie, Harmonie, Rhythmus, usw.] ineinander verschränkt im jeweils benötigten Maße vorhanden. Es ist immer ein Kontext da, Melodie ist ein Sinnzusammenhang. Und nun geht es darum, mitzubekommen als „Lehrer“: was macht konkret jedes einzelne Kind damit. Es ist ja sehr unterschiedlich, welche Aspekte eines Liedes erfasst werden. Der besondere Mitvollzug jedes Kindes drückt sich in seinem Singen und Spielen aus. Der Musiker im Kind spielt mit dem Musiker in mir und wenn es gelingt, ist es ein kleiner künstlerischer Prozess.

Ich sehe mich insofern nicht als Therapeuten, sondern als Künstler. Jede ausgeübte Kunst hat ja auch therapeutische Aspekte. Etwas tun, um eine Wirkung zu erzielen, liegt mir fern. Ich mache ein musikalisches Angebot. Es ist der Mensch mir gegenüber, der interpretiert, was ihm entgegenkommt. Dahin geht meine Aufmerksamkeit. Er hat die Freiheit, sich zu eigen zu machen, was ihm begegnet. Das kann (und sollte man) nicht dominieren. Es

ist einerseits interessant zu sehen, wie weit hier unsere Schüler mitgehen können, welche große Plastizität und Beweglichkeit sie mitbringen. Andererseits muss sich der Lehrer auch führen lassen. Wenn ich immer schon vorher zu wissen glaube, was gut ist für den anderen, kommt keine Gemeinsamkeit zustande.



Im mittleren Fach eine Feenharfe / dahinter eine kleine Altchrotta (Nachbau eines keltischen Streichinstrumentes), / darunter: Streichpsalter / dahinter Kantelen / ganz oben: Obertonflöten

➤ Welchen Stellenwert hat die Vermittlung überprüfbareren Wissens?

Als Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung dürfen wir auf die musiktheoretische und musikgeschichtliche Wissensvermittlung weitestgehend verzichten. Unsere SchülerInnen haben es meist schwer, z. B. die Notenschrift oder den Quintenzirkel zu erfassen, aber sie sind manchmal tatsächlich besonders beweglich im Sich-Einfühlen in die Musik. Im Unterricht vermeide ich

„Prüfungssituationen“. Nur wer will, spielt oder singt vor den anderen und es geht dann auch nie um Bewertung. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem gemeinsamen Musizieren – die Schüler sollen, wo immer es geht, selber spielen und darüber in Kontakt treten zu den anderen. Dafür haben wir Helfer im Unterricht. Sie sind für bestimmte Kinder da, einfach um das Instrument zu halten oder andere, vorsichtige Unterstützung zu geben. Dann kommt durch dieses „Musizieren im Moment“ eine sehr schöne Stimmung zustande, alle sind gegenwärtig. Auf dieses Erlebnis kommt es an. Der Wunsch, dies dann auch anderen zu zeigen, entsteht ganz von allein.

➤ Und die vielen, sehr unterschiedlichen Instrumente, zum Teil aus aller Welt, sind eine Hilfe dabei!

Ja, diese Vielfalt ist unbedingt sinnvoll. Viele dieser Instrumente haben charakteristische Einseitigkeiten im Klang, sie sind sehr ausdrucksstark innerhalb gewisser Grenzen. Sie sprechen auch leichter an – sind also fast ohne Voraussetzung spielbar – anders als die klassischen Instrumente, die im Laufe der Geschichte so verfeinert wurden, dass sie sich einerseits klangfarblich möglichst „gleich“ über den gesamten Tonumfang anhören, andererseits aber vom pianissimo bis zum dreifachen forte das ganze dynamische Spektrum abdecken können. So können sie vom Komponisten als Klangfarbe imaginiert werden, wenn er für Orchester schreibt, und es werden die Raffinessen der Orchestrierung bei Beethoven, Wagner oder Debussy in jeder Tonart möglich. Für diese Instrumente braucht man sehr verfeinerte technische Voraussetzungen, um dem erzeugten Ton



Blick in die Werkstatt: an der Wand Gongs, Fingerzimbeln und Windspiele



vorne: zwei Basspalters / dahinter stehend: zweisaitiger Therapie-Bass / hinten: ein Balafon (westafrikanisches Xylofon) / hängend: zwei Chrotten (Streichinstrumente), zwei Cifteli/Kosovo und eine größere Baglama/Türkei. Das schwarze ist ein Streichinstrument aus Nepal

auch noch etwas mitgeben zu können von der eigenen Empfindung. Im spontanen Musizieren kommt es aber darauf an, schnell umsetzen zu können, was man „singen und sagen“ will.

Die vielen Instrumente in diesem Raum, zum Teil aus aller Herren Länder, haben natürlich auch einen sehr starken Aufforderungscharakter. Man bekommt einfach Lust, alles einmal auszuprobieren. Für die neuen Erstklässler ist diese Musik-Werkstatt immer eine kleine Herausforderung, aber zugleich eine inspirierende Atmosphäre und die Kin-

der sind sehr interessiert, auch später noch. Dafür rennen sie in den ersten Unterrichtsstunden viel herum, das legt sich.

➤ Sie sind auf vielen Ebenen ausgebildeter Musiktherapeut und sprechen doch davon, dass Sie sich nicht als Therapeuten sehen.

Mein Verständnis von Musiktherapie ist, dass da eine Begegnung stattfindet von Ich zu Ich. Ohne das geht es nicht. Musik ist kein Medikament, welches eine Wirkung unabhängig vom individuellen Erleben induziert. Letztlich bleibt die Musik auch rätselhaft. Warum kann es uns so tief berühren, wenn (physikalisch gesprochen) unterschiedliche Frequenzen in rhythmisch organisierter Reihenfolge auf unser Trommelfell treffen? Der Umgang mit diesen Phänomenen sollte ein künstlerischer bleiben. Für meinen Unterricht bin ich auch ständig am Komponieren, das ist eine unverzichtbare Zutat für mich.

➤ Wir können hier nicht die ganze Bandbreite von Musiktherapie ansprechen, aber können Sie andeuten, wie sie im Kontext der Medizin dasteht?

Es gibt einerseits eine Menge inspirierender Forschung, andererseits ist es schwer, mit den Methoden evidenzbasierter Medizin generalisierbare Wirkungen nachzuweisen. Die Frage ist allerdings, brauchen wir es, dass wir die persönlichkeits- und gemeinschaftsbildende Wirkung von Musik in messbaren Ergebnissen beurteilen? In der Heilpädagogik, in der Psychiatrie, in der Geriatrie und Neonatologie ist sie anerkannt – und wird sehr unterschiedlich praktiziert. Manchmal ist sie aber auch quasi ein weiteres Pflaster im gesellschaftlichen Reparaturbetrieb. Gesundheitsfördernde musiktherapeutische Möglichkeiten für alle Menschen sind eher Mangelware bzw. oft nicht verschreibungs-



Kupferglockenspiele und marokkanische Darbouka (Trommel)

fähig. Die kulturelle Erfahrung lehrt, dass das Künstlerische einfach gut tut und zum Menschen unverzichtbar dazugehört. Andere Länder sind auf diesem Weg schon weiter: In England beispielsweise gibt es die community music therapy und sie ist im eigentlichen Sinne ein Werkzeug zu „wellbeing“ (Wohlbefinden) und Gemeinschaftsbildung unter den Menschen.

➤ Ja, das ist ja verloren gegangen, das einfach miteinander singen und musizieren, vielfach ist es institutionalisiert und bekommt damit den Anstrich, dass man vorher etwas (was auch immer) können muss, um da mittun zu dürfen.

Oder man muss ein Defizit, ein Leiden vorweisen können. Dann kann es unter Umständen als Therapie bewilligt werden. Dem wirken wir hier entgegen, indem es bei uns einfach Teil des Alltags ist. Ich möchte mit meinen Schülern den Qualitäten der Musik



kleines Kinderbalafon

nachspüren, mit ihnen in einen musikalischen Strom einsteigen. Das, was wir von Musik aufschreiben können, ist ja nicht die Musik selbst. Das musikalische „Werk“ ist selbst für die Musikwissenschaft nicht mehr der Hauptgegenstand. Man spricht hier von einem Paradigmenwechsel, es steht inzwischen der musikalische Prozess im Mittelpunkt. Das zeigt sich an vielen Beispielen außereuropäischer Musik, gilt aber auch für unsere europäische Tradition. Das Wesentliche lässt sich nicht aufschreiben. Musik entstand nicht aus der Notenschrift. Die Verschriftlichung ist ein Versuch, Erlebtes weiterzugeben. Auch ein Tonband kann nicht alles vermitteln, was in der Musik geschieht. Man muss den Musiker erleben, um zu verstehen, was er macht. Das überträgt sich eben anders, nonverbal, auch in der Bewegung und Haltung, Mimik und Gestik. Und das ist es, was die Voraussetzung ist für das nachahmende, nachschaffende Tun.

So versuchen wir hier unter unseren Schülern das Musizieren so zu fördern, dass ein Wort, frei nach George Steiner, sich verwirklicht: „Musiker sind Ausführende erlebter Bedeutung“. Und das wiederum trägt bei dazu, dass alle Schüler gemeinsam: SEIN können. Es geht um eine Art gesunder Gemeinschaftsbildung.



Glocken- und Rasselstränge sowie Windspiele

Wir freuen uns mit allen, die schon länger auf das Erscheinen dieses Buches warten und vielleicht sogar unterstützend Anteil genommen haben ...

Zu einer Publikation über Raimund Herms (1937–2014)



Lieferbar voraussichtlich
ab Juli 2022:

Raimund Herms
**Gärten und Landschaften –
Erfahrungen und
Perspektiven aus der Praxis
des Garten-Bauens**
Verlag des Ita Wegman Instituts,
Arlesheim 2022
978-3-906947-66-2
416 Seiten, mit über
500 farbigen Abbildungen
€ 45

(Matthias Mochner) Monographien über Architekten, Garten- und Landschaftsgestalter, die aus der Anthroposophie heraus wirkten, sind überwiegend noch ein Desiderat der Forschung, auch eine Geschichte der anthroposophischen Baukunst fehlt nach wie vor. In diesem Kontext ist auf die Monographie des in der Fachwelt bekannten und geschätzten Garten- und Landschaftsgestalters Raimund Herms „Gärten und Landschaften. Erfahrungen und Perspektiven aus der Praxis des Garten-Bauens“ hinzuweisen – erschienen im Verlag des Ita Wegman Instituts. Die Konzeption des Buches, das nach dem Tod des Autors durch einen Freundeskreis als Herausgeber erarbeitet wurde, geht auf Herms zurück, der allerdings ursprünglich die Publikation seines Lebenswerkes in vier Bänden plante. Es bietet erstmals umfassend Einblick in das Lebenswerk des so eigenwilligen wie genialen Gestalters, der in über 65 kurzen Abschnitten Auskunft über seine Arbeit und Methodik gibt. Danach werden 42 ausgewählte Projekte vorgestellt. Es folgen autobiographische Aufzeichnungen sowie ein Werkverzeichnis.

Herms, dessen umfangreicher Nachlass sich im Hamburger Architekturarchiv befindet, gehörte zu den wichtigsten und innovativsten Gestaltern des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Sein Lebenswerk war der Organik des künstlerischen Schaffens im Bereich der Natur verpflichtet. Hier ging er völlig neue Wege, auch im Verständnis der Elemente, die ihm wesenhaft wurden. Diese besondere Qualität ist in dem für Herms' Arbeiten typischen Prinzip der strömenden Bewegung farbiger Pflasterungen, die den Bereich der euklidischen Geometrie überwinden, erlebbar. In der eigenartigen Bewegungsdynamik derartiger Pflasterungen fühlt sich der Mensch, indem er über sie geht, wie schützend geborgen, sicher und in den ihn an einem Ort umgebenden Umkreis hineinversetzt. Doch dies geschieht ohne jeglichen Zwang der äußeren Form, sondern in frei-



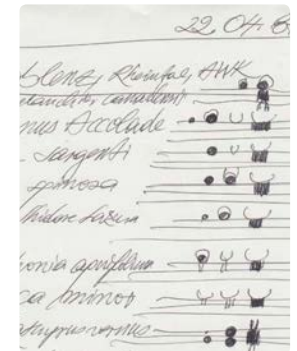
lassender Weise und gilt für die Gestaltung von Gärten und Landschaften ebenfalls. Hier ist es die Begegnung mit den Zeitgestalten der Pflanzenwelt, deren Wesen und Artikulationsweisen der Garten- und Landschaftsarchitekt aufgrund lebenslanger intimer Forschungen wie kaum ein anderer verstand.

Nach einer Staudengärtnerlehre entschloss sich Raimund Herms, der zunächst Priester der Christengemeinschaft werden wollte und dessen Eltern in Eutin eine weithin bekannte Staudengärtnerei führten, zum Studium der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin, wo er dem Architekten Hermann Mattern (1902-1971) begegnete. In Berlin nahm Herms an Laienkursen im Mary-Wigmann-Studio für darstellenden Tanz teil. Letztlich war und blieb er aber Autodidakt. Im Schloss Eutin, später in Hamburg eröffnete er ein eigenes Büro. Da er sich standhaft weigerte, bei Aufträgen eventuellen politischen Vorgaben zu folgen, erhielt er in Hamburg bald keine Aufträge mehr. Über die Lebensbegegnung mit dem Berliner Architekten Hinrich Baller (*1936) verlagerte sich sein Lebens- und Wirkungskreis nach Berlin.

Herms interessierte das Wesen der Pflanzen und ihr intimes Zusammenwirken, das nur durch die mühevolle Erkenntnisarbeit in der Gestaltung von Gärten und Landschaften auf eine neue Stufe gehoben werden kann, die ohne die Arbeit des Menschen nicht erreicht wird. So verwundert es nicht, dass Raimund Herms nicht nur die Pflanzenwelt tief verstand und auch die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise studierte, sondern auf der Suche nach einem Verständnis des Ätherischen auch intensive Studien zu Wolken, zur Bewegung des Wassers, der Formensprache des

Eises und der Erdoberfläche durchführte. Dazu plante er eigene Publikationen. Für die Entwicklung der Pflanzen im Zeitorganismus entwickelte Herms eine Kurzschrift, die es ihm ermöglichte, die Entfaltung einer Pflanze in der Zeit präzise im Überblick zu behalten.

Bisher noch nicht der Zerstörung anheimgefallene Projekte von Raimund Herms im Berliner Raum sind zum Beispiel die Gestaltung der Außenanlagen der Spree-wald-Grundschule in Berlin-Schöneberg, die Schulhofgestaltung der Potsdamer Waldorfschule oder der Rathausplatz in Wittenberge. Raimund Herms' vielleicht bedeutendstes Projekt ist die Gestaltung des Kurparks in Braunlage im Harz.



Ausschnitt aus einem Arbeitsblatt
mit „Pflanzen-Siglen“.

„Jutta Hecker – Ein Leben für die Weimarer Klassik“



Maja Rehbein, Dankmar Bosse
**Jutta Hecker –
 Ein Leben für die
 Weimarer Klassik**
 Quartus Verlag
 Broschiert, 228 Seiten
 ISBN-13 978-3-947646-23-4
 Bucha, 2022
 € 19,90

(red) Ein Stück Weimarer, ein Stück deutscher, ein Stück Geschichte der Anthroposophischen Bewegung und auch der Christengemeinschaft, ausgebreitet über die Jahre von „um 1900“ (und vorher) bis 2002: „Jutta Heckers Leben umfasst nahezu das ganze 20. Jahrhundert.“, (S. 149).

Immer ist eine Biographie auch ein Okular für die Zeit, in der ein Leben sich vollzogen hat. Fünf Gesellschaftssysteme erstehen in einzelnen Zügen vor dem geistigen Auge. So wird anschaulich, wie diese Diskontinuität im 20. Jahrhundert auch Lebensentwürfe stark mitbestimmt hat. Im Kaiserreich geboren hat Jutta Hecker in der Folge die Weimarer Republik, die Nazizeit, die DDR und schließlich die Bundesrepublik Deutschland mitgelebt und zum Teil auch über sich ergehen lassen. Während sie sich so immer auf neue Gegebenheiten einstellen mußte, machte sie aber auch eine geistige Entwicklung durch. Diese führte sie ab 1947 in Weimar endgültig zur Anthroposophie, später auch in die Christengemeinschaft.

Im Buch werden alle diese Stationen eingebunden in die Schilderung der Liebe und Verbundenheit Jutta Heckers zur Sprache und im Besonderen zu den Klassikern Goethe und Schiller. Das Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar war ihr zweites Zuhause. Hier befindet sich auch ihr schriftlicher Nachlass. Dieser und viele Erinnerungen von Weggefährten ist Grundlage der Ausführungen der beiden Autoren Maja Rehbein und Dankmar Bosse. Besonders mit der Familie Bosse verband Jutta Hecker ein inniges Band. Hier fand sie gleich mehreres: Freundschaft, ärztliche Hilfe und vor allem: einen Neustart nach dem zweiten Weltkrieg. In dieser Nachkriegszeit wurde dann auch deutlich, wie sie im Weiteren durchs Leben gehen wollte: Lehrerin durfte sie nicht mehr sein, aber ihr Germanistik-Studium blieb ihr natürlich als Faustpfand erhalten und so schrieb sie ab 1953 hauptberuflich viele Bücher über die Goethezeit. „In der DDR waren ihre Bücher ein Geheimtipp und oft nur unter dem Ladentisch zu bekommen.“ (M. Rehbein) Man kann sagen, „ihr Leben

war auf eine künstlerische Art dem klassischen Weimar gewidmet.“ (S. 154)

Wenn man das Buch über Jutta Hecker von hinten aufschlägt, dann stößt man unvermutet auf kleine Kostproben aus ihrem Schaffen. Alle haben sie einen Bezug zu etwas in den vorderen Kapiteln Geschildertem. Und sie helfen, dem Wunsch der Autoren Nachdruck zu verleihen: Vieles von ihr Geschriebene ist trotz der Verbreitung zu DDR-Zeiten heutzutage unentdecktes Land, und hier kann man jetzt also, vielleicht ein erstes Mal, eintauchen in ihre Gedanken- und Gefühlswelt und damit auch in die Art ihrer Sprache. Vielleicht macht es Lust auf mehr ...

Es sei besonders empfohlen: „Das Kinderbett – auch eine Adventsgeschichte“ und „Kurt Irrgang“, aber auch „Die Altenburg in Weimar“, die Jutta Hecker schon von daher als Gebäude mit großer Historie nahe stand, weil sie viele Jahre ihres Lebens darin gewohnt hat. „Einst hatte Franz Liszt hier gelebt und auch in der Folge spielte sich stets ein reges geistig-kulturelles Leben in europäischem Rahmen ab, bis hin zu Besuchen Rudolf Steiners und Emil Bocks.“ (M. Rehbein) Eines ihrer Bücher widmet sich denn auch „Rudolf Steiner in Weimar“.

Pünktlich zu Jutta Heckers 20. Todestag am 26.7. liegt nun dieser Gang durch ihr Leben vor – und man kann bis in fast intime Einzelheiten miterleben, wie sie Weimar ein Licht zurückschenkt, das durch die Nazizeit beinahe am Verlöschen war. „Jutta Hecker hat mit ihrem Werk an die gute Seite Weimars erinnert.“, (S. 153).



Die Altenburg heute

So schließt der eigentliche Biographie-Teil des Buches auch mit einem Rundgang durch Weimar, einem Besuch der Stätten, an denen man an Jutta Hecker anknüpfen kann, und mit den Worten, die während einer Gedenkstunde in der Altenburg 2002 über sie ausgesprochen wurden: „Am lebendigen Geist Weimars hat sie mitgewirkt und ist nun ein Teil davon geworden.“ (Jochen Golz)

„Die Namen Goethe, Schiller, Wieland, Herder hatten Weimar berühmt gemacht in der Welt, der Name Buchenwald hatte es berüchtigt gemacht. [...] Ich beschäftigte mich mit der Klassik und sah das leuchtend Helle unseres Volkes dicht neben dem satanisch Finsternen, das Heilmittel dicht neben der dennoch ausbrechenden fürchterlichen Krankheit. Denn die Klassik hatte ja [...] ein Menschenbild aufgerichtet, das ein untrügliches Leitbild hätte sein können. [...] Ich beschloß zu schreiben, über diese Zeit und ihre Menschen [...] ich sah sie alle als Zeitgenossen der französischen Revolution, die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit forderte [...]“⁽¹⁾

Jutta Hecker

(1) Aus dem unveröffentlichten Aufsatz „Der historische Roman der Klassik“

„Das Denken der Homöopathie“



Andreas Matner
Das Denken der
Homöopathie –
Samuel Hahnemanns
Lehre vom lokalen
Stellvertretersymptom:
Ihre Bedeutung für die
Klassische Homöopathie
und die Anthroposophische
Medizin

KVC Verlag
Natur und Medizin e.V.
Essen 2022
ISBN 978-3-965620-62-9
348 Seiten
€ 40

(Is) Homöopathie ist gleich „Kügelchen“ ... diese Kurzformel, die in den wohl weitaus meisten Köpfen zustande kommt, wenn von Homöopathie die Rede ist, stimmt weder noch ist sie geeignet, eine gültige Aussage darüber zu treffen, wie Homöopathie im besten Falle arbeitet. Darüber hinaus schert sie alles, was an homöopathischer Praxis heute existiert, über einen Kamm, was, vorsichtig gesprochen, wenig hilfreich ist.

Das neue Buch von Andreas Matner holt einen vernachlässigten Teil der Medizingeschichte ans Licht und stellt ihn vergleichend zur Diskussion. Wer bisher mit der o.g. Formel versuchte auszukommen, ist vielleicht anfangs überfordert mit der Lektüre. Das legt sich. Vor allem, wenn man immer wieder ins zweite Kapitel zurückkehrt und vorher die Einleitung nicht überspringt.

Seinen ideengeschichtlichen Zugang zu einer der wichtigsten menschlichen Fragen: Was ist der eigentliche Zusammenhang zwischen Krankheit und Symptom? – begründet er u.a. so: „Ideengeschichte will den lebendigen Prozess von Gedanken und Bewusstseinsinhalten in ihrer Entwicklung und Metamorphose verfolgen und nachvollziehbar machen.“, „[...] es gilt, eine Lücke zu schließen und noch andere als die gegenwärtig behaupteten Prioritäten zu setzen“. Und es gilt, das Denken umzukrempeln, weg von einer Logik, die nur eine Richtung kennt, nämlich die von Ursache und Wirkung, hin zu Akausalität.

Für den Leser gilt es, sich einzulassen auf philosophische Begriffe, und darauf, manche davon erst durch diese Lektüre kennenzulernen. Der Lohn ist zunächst Verwirrung. Ein wenig, als ob man ein Gewitter im Freien erlebt. Nachfolgend dann Aufklärung: der „originäre Denkansatz und das ursprüngliche Anliegen“ Samuel Hahnemanns erhellen sich Stück für Stück. Das Verständnis für „das dialektische Verhältnis zwischen dem ganzen Krankheitspotential und seiner Teilerscheinung“ (Symptom), für „pathologische Vorgänge und ihre Sinndimension“ wächst bei ausdauerndem Lesen. Hier wird der Mensch als geistiges Wesen ernst genommen.

Zum gemeinsamen Karma von Rudolf Steiner und Ita Wegman



In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kommt bei Ausgrabungen im Zweistromland der bis dato älteste bekannte literarische Text der Menschheit auf 12 Tontafeln ans Tageslicht: das *Gilgamesch-Epos*. Es bezeugt eine Freundschaft zwischen zwei ungleichen Menschen, deren Treue zueinander dazu bestimmt war, die Schranken des Todes zu durchbrechen. Aufbauend auf Rudolf Steiners und eigenen Forschungen betrachtet Steffen Hartmann die karmischen Hintergründe dieses Epos. Sein Blick umfasst dabei auch das Geschehen der Weihnachtstagung 1923/24 zur Gründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

Mit einem Vorwort von Mario Betti und Exkursen von Anthea Bischof, Corinna Gleide, Johannes Greiner, Anton Kimpfner und Cordula Zeylmans van Emmichoven.

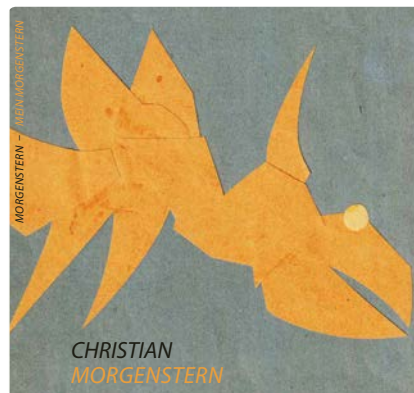
Steffen Hartmann: *Gilgamesch und Enkidu – Eine weltgeschichtliche Freundschaft*. Eine karmische Studie zu Rudolf Steiner und Ita Wegman. 375 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag | € 24,- (D)
ISBN 978-3-7725-1924-6 | www.geistesleben.com | Jetzt neu im Buchhandel!

Freies Geistesleben : Wissenschaft und Lebenskunst

„Es jauchzt die Phantasie“

(red) Seit Ende Mai ist in der Christengemeinschaft Prenzlauer Berg der bildnerische Nachlass Christian Morgensterns zu sehen. Das weitgehend unbekannte bildkünstlerische Schaffen des Dichters wurde aus Anlass seines 150. Geburtstages im vergangenen Jahr eigens präpariert, gerahmt und seither zweimal ausgestellt.

Es sind sogenannte Klecksographien, Photogramme, Collagen, Skizzen. Die Initiative dafür, diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ging aus von der Christian Morgenstern Gesellschaft in Werder, und hier vor allem von Andreas Hüneke, der auch den zur Ausstellung gehörenden Begleit-Katalog verantwortet. Es ist eine neue, eine sehr intime Begegnungsmöglichkeit mit Christian Morgenstern, den doch die meisten so nicht kennen. „Es ist das wieder ein neuer Schleichweg zur bildenden Kunst. Malen und zeichnen kann ich nicht, auch nicht modellieren, nichts dergleichen; so soll der



„Eisberge im Mond“

Zufall mir helfen – und ich improvisiere in Papierschnitzeln und Manchetten, in Haarnadeln, Holzklammern und Zollstöcken. ...“ [zitiert nach dem Katalog, Seite 5] Aber: „Es war immer der kürzeste Weg zum Ausdruck, den er auf diese Weise suchte, der den tieferen Sinn jedes Spiels enthüllte.“ [Kat.-S. 11], so sein Freund Efraim Frisch in seinen Erinnerungen. Schauen Sie selbst, was diese kleinen Werke sind und können.

Die Ausstellung ist zugänglich im Rahmen der Veranstaltungen der Gemeinde oder auch nach Absprache. Sie wird bis Ende August dort zu sehen sein.

■ Kontakt:
siehe Veranstaltungsorte, Seite 72

Kunst im Rudolf Steiner Haus

(red/mp) Sollte der Sommer heiß werden, dann kann man sich auch dieses Jahr im kühlen, luftigen Foyer, Treppenaufgang und oberen Flur zu den Öffnungszeiten des Hauses an Kunst erfreuen und/oder Kunstbetrachtung üben, die Sommerfrische genießen und



Michael Binder, „Hommage à Carlo Carrà“

sich danach im Garten wieder aufwärmen. Die Ausstellung „Der Garten Eden“ mit malerischen Meditationen von Ayse Domeniconi läuft noch bis zum 30.7.

Direkt anschließend werden für einen Monat Bilder von Michael Binder zu sehen sein, das Motto: „Ein Drama des Suchens“. Ausstellungsöffnung ist am 31.7.

Ab dem 4.9. lädt die Künstlerwerkstatt „No-Ovum“ zum Erleben von „Jugendpositionen“ ein. Diese Ausstellung wird zu sehen sein bis zum 28.9.

Nach dem sehr warm aufgenommenen Vortrag über „Die Tendenzen der zeitgenössischen Kunst“ (Mischa Pitskhelauri) wurde vielfach der Wunsch geäußert, den Austausch über die Kunstwahrnehmung und das künstlerische Schaffen regelmäßig im Rudolf Steiner Haus zu pflegen.

Diesem Wunsch kommen wir gern entgegen und laden alle Menschen herzlich in die Künstlerwerkstatt „Rotes Fenster“ ein. Jeden zweiten Freitag im Monat zwischen 18 und 20 Uhr besprechen wir kunstrelevante Themen, und gehen darauf auch praktisch – malerisch – ein. Herzlich willkommen zur Kennenlern-Runde am 9.9. um 18 Uhr. Wir sind für jede Anregung offen und dankbar!

■ Kontakt: Mischa Pitskhelauri,
siehe Eintrag auf Seite 66



Flöten, gebaut von Fritz Nagel

Dshamilja – eine musikalische Hör-Reise

(rs) Die bewegende Liebesgeschichte zwischen Dshamilja und Danijar, beobachtet und erzählt vom 15-jährigen Said, spielt in Kirgisien während des zweiten Weltkrieges. Die drei jungen Menschen finden zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen und fahren mit Pferd und Wagen schwere Kornsäcke von der Dreschtenne der Kolchosa zur Bahnstation. Harte Arbeit, aber alle drei haben Träume und lassen unter dem tapferen Funktionieren tiefe Persönlichkeiten erkennen. Bald jedoch bekommt die Kruste des rauen Alltags Risse,

Annie Heuser
Schule 20 JAHRE
2002-2022



Freie Waldorfschule in Berlin
Charlottenburg-Wilmersdorf

die individuellen Schicksale und Begabungen brechen hervor – tief bewegend, wenn Danijar unvermutet beginnt zu singen. Und die Welt wird eine andere.

Am **3. Juli** um 20 Uhr rezitiert im Rudolf Steiner Haus **Richard Schnell**, Schauspieler und Sprachgestalter aus Berlin, eine gekürzte Fassung dieser Novelle von Tschingis Aitmatow.

Fritz Nagel, Musiker aus Augsburg, spielt dazu eigene Kompositionen auf der Zen-Flöte Shakuhachi, der Sufi-Flöte Ney, der nordafrikanischen Nomaden-Flöte Narh, der Schilfklarinette Halil und der Maultrommel Dan Moi.

„[Eine] Darbietung, die an die längst verloren gegangene hohe Kunst des Geschichtenerzählens anknüpft, wie sie nur noch in wenigen Ländern so lebendig zu erleben ist.“ (Hyo Jin Shin, Berlin)

Vorstellungsdauer: 75 Minuten

■ www.richardschnell.de
Siehe Kalender, Seite 33

Der kleine Muck oder die Kunst, trotzdem groß zu sein

(co/red) Wer klein und schwächling ist, muss umso ideenreicher und mutiger sein – oder über Zauberkräfte verfügen, um sich behaupten zu können. Der kleine Muck aus dem Märchen von Wilhelm Hauff ist so ein Außenseiter. Ausgelacht und verstoßen, weil er kleinwüchsig ist, bekommt er seine große Chance, als er an ein Paar Pantoffel gerät, die ihn an jeden Ort der Welt fliegen. Ganz zu schweigen von dem Spazierstock, mit dem er Gold aufspüren kann. Vor allem aber sein guter Charakter, Mut und Einfallsreichtum



Szene aus „Der kleine Muck“

helfen ihm am Ende, den bösen Sultan auszutricksen.

Für die „Compagnie Orval“ ist die Geschichte vom Kleinen Muck eine Parabel auf das heute so genannte Mobbing. Und weil schon immer alle Menschen davor Angst hatten, von der Gemeinschaft ausgeschlossen zu werden, kann sich jeder, ob Kind oder Erwachsener, in der Figur des Kleinen Muck wiederfinden. Durch Eurythmie, Gitarrenmusik und Schauspiel erscheinen die fantastischen Seiten in Wilhelm Hauffs Märchen und führen in eine Welt voller Zauber, Humor, Wärme und Fantasie. Farbenfrohe Kostüme, orientalisches anmutende Musik und lebendige Bilder schaffen ein stimmungsvolles, zu Herzen gehendes und spannendes Bühnenerlebnis, das mit und ohne Sprachverständnis große und kleine Zuschauer begeistert.

Die „Compagnie Orval“, gegründet 2011, ist in Hamburg ansässig und führt Kunstschaffende aus Deutschland, England, Japan, Spanien, Österreich, Kolumbien und demnächst auch Uruguay zusammen, nicht alle für jedes Projekt (Mitwirkende siehe Kalendereintrag). Die Inszenierung des Märchens „Der kleine Muck“ erlebte seit dem Premierenjahr 2012 nahezu 200 Aufführungen und will hier in Berlin im Rudolf Steiner Haus am Nachmittag des **3. Juli** Klein und Groß mitnehmen in die Spielfreude der beteiligten Künstler.

■ www.orval.de
Siehe Kalender S. 33

Sichtbar werdende Sprache in Farben

(uk) Eurythmie ist ein Sichtbar-Machen von Sprache und Gesang: Lauteurythmie und Toneurythmie genannt. In der Lauteurythmie

werden die Elemente der Sprache in Gesten und Gebärden auch in Bewegung geübt. In der Toneurythmie übt man die Elemente des Gesangs in Gesten, Gebärden und auch in Bewegung.

Die Farben in der Eurythmie kennen viele aus den Eurythmiekleidern und der Beleuchtung von Eurythmieaufführungen. Weniger bekannt sind die eurythmischen Laute in ihren drei Farben und die Planeten und Tierkreiszeichen in ihrer jeweiligen Farbe. Dieses ist Inhalt eines neuen, wöchentlichen Kurses auf dem Waldorfcampus in Schöneberg.

Zu Beginn werden Eurythmieübungen zur Einstimmung für die Farben angeboten. Anschließend entwickeln wir die Farben aus der Betrachtung von Sonne und Himmel, dem Urphänomen Goethes. So können die Planeten und Tierkreiszeichen jeweils aus den Farben qualitativ erfassbar und erlebbar werden. Nach dieser Arbeit werden die einzelnen Laute - Vokale und Konsonanten – in ihrer farblichen Ausdrucksqualität betrachtet und langsam Farbe für Farbe im Zusammenklang geübt. Im letzten Teil des Kurses wird die „Evolutionsreihe“ – eine besondere Laut-Abfolge – Laut für Laut erarbeitet. Diese Reihe wurde von Rudolf Steiner in das Arbeitsbuch einer der ersten Eurythmistinnen geschrieben.

Die genannten Übungen werden wir begleiten mit Meditationen. Ein großer Teil der Texte dafür kommt aus den Seelenübungen II von R. Steiner, GA 268. Diese werden lautlich und in ihrem Aufbau ergründet mit dem Versuch, sie in eine meditative Stimmung für jeden einzelnen Teilnehmer zu erheben. Gespräche dazu haben betrachtenden, qualitativ goethenistischen Charakter. Ein kleiner Rückblick wird die Arbeit beenden.

Kursleitung: **Uzo Kempe**

■ Weitere Informationen:
siehe Seite 62

Ein Weg zur Esoterik der Eurythmie

(vf) Von Samstag, 27.8. bis Sonntagmittag, 28.8. findet im Rudolf Steiner Haus Berlin eine Eurythmie-Fortbildungs-Tagung zur Fragestellung „Wie kann sich die Eurythmie weiter entwickeln?“ statt.

Zielgruppen sind Eurythmisten, Eurythmie Studierende, wie auch Eurythmie-Freunde, die nach Vertiefungsmöglichkeiten suchen. Mein Anliegen ist es, den esoterischen Charakter der Eurythmie herauszuarbeiten. Diesbezügliches Erarbeiten geisteswissenschaftlicher Zusammenhänge und darauf aufbauendes eurythmisches Üben werden Verständnis entwickeln und anfängliche Umwandlungsprozesse in Gang setzen, ohne dabei den künstlerischen Charakter zu verleugnen.

Es handelt sich hier um ein vernachlässigtes Feld, ohne dessen besondere Pflege sich die Eurythmie veräußern muss, was bereits vielfach beobachtet werden kann.

Das zivilisatorische Fruchtbar-Werden der Eurythmie hängt gerade davon ab, dass sowohl Umkreis- als auch innere Kräfte in die Bewegung einströmen. Es geht darum, dass wir gleichermaßen durch die Bewegung ausdrucksvoll ausstrahlen wie auch übersinnlich wahrnehmen lernen.

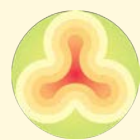
Die eurythmische Bewegung, gleich welcher Berufsrichtung, soll und kann bestimmte Bereiche der geistigen Welt wahrnehmen und erkennend erschließen. Dies wird in gesteigerter Weise in der übenden Gemeinschaft stattfinden, weil dort das Dazwischen real anwesend sein kann. Dazu ist notwendig, dass wir unser eurythmisches Üben neu ausrichten. Durch die Tagung soll dieses dringende An-



wieder die Frage nach der menschlichen Mitte und ihrem Wesen, ihrem Suchen und Ringen, ihrem Auftrag, ihren hohen Idealen und Widerständen – und aus dieser Quelle heraus einen inneren Weg zu einem zeitgemäßen Schwellenbewusstsein zu entwickeln. Das so entstandene gemeinsame Abendprogramm hatte am 30.4. seine Premiere und wird am Samstag, 24.9. zum zweiten Mal zu sehen sein.

„Die Realität des Geistes mit den Mitteln der eurythmischen Kunst zum Erleben und Anschauen zu bringen, wohl vorbereitet mitten hinein in die Wochen der abermaligen Verstrickung Mitteleuropas in militärische und wirtschaftliche Abenteuer – wie in einem Gegenbild seiner geistigen Berufung – machte dieses Premierenfest (u.a.) zu einem tief ergreifenden Erlebnis.“ (M. Kannenberg-R.)

■ Siehe Kalender S. 48



24./25. September 2022

„DER TIERKREIS UND DER PHYSISCHE LEIB“

(Teil 2)

Eine Seminarreihe über 7 Wochenenden 2022–2024

MIT ASTRID ENGELBRECHT

Im Anschluss an den Vortrag „Die Sternbilder und ihre Bedeutung für eine geistoffene Medizin“ (23.09.) beginnt eine Seminarreihe, in der an jedem Wochenende ein Sternbild betrachtet wird. Das Wesen des Sternbildes wird sowohl auf der kognitiv-erkennenden als auch auf der meditativen Ebene erschlossen. Dabei schauen wir auch auf die zugehörige Region des Körpers mit ihren ätherischen Prozessen, auf das geistig-seelische Ideal, die Eurythmiebewegungen und den betreffenden

Edelstein. Es werden die heilsamen Wirkungen der potenzierten Edelsteine und der neuentwickelten Isis-Rezepturen miteinbezogen.

✿ Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Das vollständige Programm finden Sie unter: www.isis-verein.de. Die Seminare sind gemäß Anerkennungsordnung der GAÄD akkreditiert und als Fortbildung vom Berufsverband Heileurythmie e. V. anerkannt.

Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e.V.

Tel: 040 – 645 04 897 • kontakt@isis-verein.de

www.isis-verein.de

liegen Rudolf Steiners wieder stärker ins Zentrum gerückt werden.

Sie ist Fortbildung für die Einzelnen, kann aber auch neue, notwendige Impulse in die Gemeinschaftsbildung tragen. Verantwortlich für die Tagung in Konzeption und Gestaltung: **Volker Frankfurt**

■ Näheres zum Ablauf: siehe Fortbildungen, Seite 69

„Wer mit dem inneren Auge zu sehen sucht...“

(bm) In den vergangenen Jahren der Corona-Zeit haben sechs freischaffende Künstler sich gegenseitig in einer gemeinsamen kontinuierlichen Arbeit in ganz unterschiedlichen Besetzungen zur Seite gestanden. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stand immer

Anmerkung: Das oben verwendete Zitat stammt aus einer umfangreichen Rezension der Premiere mit dem Titel „Lasst uns helle denken, so werden wir feurig lieben“, nachzulesen in der neuesten Ausgabe des „Auf-takt“ – Verbandszeitschrift BVEU, Ende Juni, dort auf Seite 8. In derselben Ausgabe findet sich eine ebenfalls umfangreiche Rezension zu einer weiteren in Berlin stattgefundenen Aufführung, verfasst von Hans Wagenmann: Ein Freiraum – „Deep Waters“ von Thomas Feyerabend – zum Abschluss des Artist in Residence Programms des Arbeitszentrums Berlin am 1.4.22, auf Seite 10 im „Auf-takt“.

Gedenkfeier für Helene Reisinger

(rw) Vor 120 Jahren begann das Leben von Helene Reisinger, das in hoher Meisterschaft

der neuen Kunst der Bewegung, der Eurythmie, gewidmet war. Bei Rudolf und Marie Steiner lernte sie in Dornach die Elemente kennen, die sie auf der Bühne und in der Ausbildung ungezählter Eurythmisten und Eurythmistinnen schöpferisch gestaltete.

Bis heute werden an der von ihr gegründeten Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin Studierende für die Bühnenkunst und Pädagogik ausgebildet.

Im Gedenken ihres reichen Lebenswerkes sind alle herzlich eingeladen, mit ihr Erlebtes zu teilen oder mit eurythmischen Gaben den geplanten Abend in der Eurythmieschule am **21.10.** zu gestalten.

■ Anmeldungen für Beiträge erbeten bei **Reinhard Wegener**, Tel. 030 – 802 85 96

Einhundert Jahre „Nationalökonomischer Kurs“ von Rudolf Steiner

(mkr) Verantwortlich handeln zu können aus vertiefter Einsicht in die geistigen Wirkenszusammenhänge und Gesetze der Weltwirtschaft ist zur dringenden Gegenwartsaufgabe geworden. Nach Beendigung der Bewegung für eine Dreigliederung des sozialen Organismus (1919–1921) hat Rudolf Steiner 1922 auf Drängen von Studierenden der Ökonomie und von Praktikern in der Weltwirtschaftskrise mit dem Kurs und Seminar zur Weltwirtschaftslehre diese Aufgabe auf die Ebene einer erweiterten Wirtschaftswissenschaft und -sprache gehoben.

Das Institut für soziale Gegenwartsfragen Freiburg-Berlin lädt zum 100. Geburtstag dieses Impulses am **27.8.**, von 10 bis 15 Uhr – im Zweigraum des Rudolf Steiner Hauses – zu Bestandaufnahme und Austausch zu diesem Kurs ein. Einige Beiträge sind vorbereitet: **Dr. Helmut Woll, Ralf Neff, Ulrike v. Wiesenau, Manfred Kannenberg, Tilo König.** Weitere aus der Erfahrung und dem eigenem Umgang mit den Aufgaben des Kurses gewonnene Erkenntnisse sind willkommen! Zur Einstimmung sei empfohlen ein kurzer, informativer Beitrag von Helmut Woll in der Zeitschrift „Das Goetheanum“, Ausgabe 19, 13. Mai 2022 zu Grundfragen des Nationalökonomischen Kurses wie „Assoziationen“, „Preise finden“, „Bewusstheit in der Gestaltung eines Organismus des Sozialen“, u.a.: (<https://dasgoetheanum.com/was-ist-es-dir-wert/>).

Der Seminar-Tag klingt um 19 Uhr aus mit einem Klavier-Rezital des mit dem Institut stark verbundenen Pianisten **Parvis Hejazi**, London, der zum zweiten Mal im Rudolf Steiner Haus gastiert, diesmal mit Messiaen, Liszt und Chopin.

■ Anmeldung unter manfred@mkannenberg.de oder M 0175 – 414 46 46
Siehe Kalender Seite 37/38

denn eigentlich Europa, die europäische Kultur? Welche Stelle nimmt Osteuropa, die russische Kultur ein? Ein Blick auf die Gegenwart, in die europäische Geschichte und Geistesgeschichte, zeigt tief in die Geschichte zurückreichende Ursachen und Veranlagungen des gegenwärtigen Konfliktes. Er zeigt aber auch vielfach verschüttete und doch wirksame Impulse und Kräfte von trinitarischem Charakter, die dieser zunehmenden Polarisierung entgegenwirken und für die Gegenwart und Zukunft Orientierung und Heilimpulse sein können.

Der Vortrag wird gehalten von **Gerhard Wolber**. Er ist Historiker und arbeitet als Waldorfschullehrer in Rostock.

■ Siehe Kalender, Seite 38/39



Andersens Märchen Spektakel

(apk/red) Der Wunsch, verschiedene, in unterschiedlichen Bereichen am Rudolf-Steiner-Haus tätige KünstlerInnen zu einer gemeinsamen Arbeit zusammenzuführen und damit ein interdisziplinäres Bühnenprogramm zu entwickeln, führte zu einem neuen Projekt des „Kammerorchester Unter den Linden“. Unsere inhaltliche Wahl fiel auf die Märchen Hans-Christian Andersens, die in ihrer Bildsprache, ihrer Vielseitigkeit und

Europa zwischen Ost und West

(gw) In einem Vortrag am **2.9.** wird es gehen um historische und geistesgeschichtliche Hintergründe zum Verständnis der Gegenwart.

Die Welt scheint im Großen wie im Kleinen zunehmend in Polaritäten zu zerfallen – „entweder-oder“ scheint die Formel der Gegenwart zu sein. Ein Ausdruck davon ist der gegenwärtige Krieg in der Ukraine. Was ist



○ FACHSCHULE

Heilerziehungspflege

anthroposophisch orientiert, vier Jahre in Teilzeit

○ BERUFSFACHSCHULE

Sozialassistent

zwei Jahre Ausbildung

Kaufmännische Assistenz

zwei Jahre Ausbildung

○ FACHOBERSCHULE

Allgemeine Fachhochschulreife

einjährig oder zweijährig

Fachrichtung **Wirtschaft** oder **Gesundheit & Soziales**



Emil Molt Akademie

Wirtschaft verstehen und sozial handeln

030 68 402 86 10 ☎

www.emil-molt-akademie.de 🌐

nicht zuletzt wegen ihres Humors geradezu prädestiniert scheinen für ein Bühnenprogramm, welches Theater, Eurythmie, Kleinkunst, Puppenspiel, Musik und bildende Kunst gleichermaßen berücksichtigt und – so zumindest unsere Hoffnung – nach der Premiere im Oktober 2022 noch öfters im Rahmen von Familienkonzerten, Kindertheatern oder als Eurythmie-Märchen im Rudolf Steiner Haus und darüber hinaus aufgeführt werden kann.

Drei der berühmtesten Andersen-Märchen werden jeweils in einer Aufführung „zusammengestellt“ und virtuos und humorvoll auf die Bühne gezaubert: Das hässliche Entenküken, Des Kaisers neue Kleider und Töl-

pel-Hans. Alle DarstellerInnen sind zugleich Musiker- und SchauspielerInnen – und auch das Publikum wird fleißig in das Bühnengeschehen mit einbezogen!

Es wirken mit: **Matthias Brommann**, **Sylvie Krause-Grégoire**, **Birgit Hering**, **Thomas Feyerabend** und **Andreas Peer Kähler** (Text und Musik), Licht: **Moritz Meyer** Regie: **Fridjof Vareschi**

Premieren: Sa. **8.10.** um 15 und 17.30 Uhr und So. **9.10.** um 15.30 Uhr.

Groß und klein (ab fünf Jahren) sind schon jetzt dazu herzlich eingeladen.

■ Weitere Informationen:
www.kudl-berlin.de

Die Meldungen wurden verfasst von (apk) Andreas Peer Kähler, (bm) Barbara Mraz, (co) Compagnie Orval, (gw) Gerhard Wolber, (mkr) Manfred Kannenberg-Rentschler, (mp) Mischa Pitshelauri, (rs) Richard Schnell, (rw) Reinhard Wegener, (uk) Uzo Kempe, (vf) Volker Frankfurt

Dorf Seewalde



Waldorfschule im ländlichen Raum

- Englisch
- Spanisch
- Sport
- Für den Aufbau der Oberstufe: Naturwissenschaften, Deutsch, Geschichte

Wohn- und Werkstattbetreuung

- Fachkräfte im Wohn- und Arbeitsbereich der Sozialtherapie, auch mit Leitungsperspektive gesucht

Allroundhandwerker*in für das Gesamtprojekt

- Pflege und Gestaltung von Haus und Hof
- Führung eines kleinen Teams zur Umsetzung

Bioladen ■ Bauernhof ■ Arzt ■ Ferienhäuser ■ Waldorfkindergarten ■ Waldorfschule
Seewalde 2 ■ 17255 Wustrow ■ Tel: 039828 20275

Information unter: www.seewalde.de

DEN GESUNDEN DURCHBLICK ...



NEU

IMPFEN – Verantwortungsvoll entscheiden

Vortrag:
Dr. Martin Hirte,
Dr. Steffen Rabe,
Georg Soldner
Online-Stream
oder DVD
Bestellnr.: 541
je 10,00 Euro



NEU

DIE LEBER – Organ der Initiativkraft

Autor:
Volker Fintelmann
Broschüre
Bestellnr.: 611
6,00 Euro



NEU

ROSAZEA – Ein Hautproblem mit Ursachen im Stoffwechsel

Autor:
Lüder Jachens
Broschüre
Bestellnr.: 610
4,00 Euro

... bekommen Sie mit unseren Publikationen.

Jetzt stöbern und bestellen:
www.gesundheit-aktiv.de/shop



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Gneisenaustraße 42 | 10961 Berlin
Telefon 030.695 68 72-0

verlag@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Nach wie vor ist es hilfreich, sich bei den Veranstaltern zu erkundigen, ob das angedachte Format so stattfinden kann.

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2022

Juli

Bis 30.7. noch zu besuchen:

Ausstellung „Der Garten Eden“
Malerei von **Ayşe Domeniconi**
Bitte beachten Sie die verkürzten
Öffnungszeiten des Hauses
ab dem **18.7.**, siehe Seite 52
Ort: Rudolf Steiner Haus

Laufende Ausstellung bis Ende August „Es jauchzt die Phantasie“

Christian Morgenstern:
Collagen, Skizzen, Klecksographien,
Photogramme
Zugänglich zu den Veranstaltungszeiten
der Gemeinde sowie nach Vereinbarung.
Info: ■ Tel. 030 – 449 24 68
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg
Siehe FORUM, Seite 22

1.7. FREITAG, 18.30 Uhr

Eurythmie-Abschluss der Mittelstufe
Eintritt frei – Spenden willkommen
Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

1.7. FREITAG, 20 Uhr

„Mitten unter euch steht der, von dem ihr
kein Wissen habt“ (Joh. 1, 25)
Abend mit Musik, Eurythmie und Ansprache
Giovanni Enrico Lo Curto – Klavier
Barbara Mraz – Eurythmie
Susanne Gödecke – Ansprache
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

3.7. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag
„Ein Elefant im Porzellanladen“
Sprichwörter und Redensarten
in Wort und Bild. Mit **Thomas Siener**
Eintritt frei
Ort: GK Havelhöhe, Haus 24



Mirjam Tradowsky

Heileurythmie

- Praxis **TauPunkt** -
Fregestraße 74, 12159 Berlin
T +49 (0)157 73580424
m.tradowsky@praxis-taupunkt.de

3.7. SONNTAG, 11.40 Uhr

Sternenwirkungen auf die Pflanzenwelt
Matinee, **Susanne Gödecke**
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

3.7. SONNTAG, 15 Uhr

„Der kleine Muck“ oder die Kunst,
trotzdem groß zu sein
nach Wilhelm Hauff
Orientalischer Märchenzauber für die ganze
Familie ab 5 Jahren. Compagnie Orval:
Eurythmie: **Thomas Feyerabend**,
Danuta Swamy von Zastrow
Schauspiel: **Marcus Violette**
Gitarre: **Roberto Hurtado Salgado**
Kostüme: **Katja Nestle**
Licht: **Julian Hoffmann**, **Stephan Kraske**
Künstlerische Mitarbeit: **Bettina Grube**
Regie: **Rob Barendsma**
Eintritt frei
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, S. 24/25

3.7. SONNTAG, 18 Uhr

Abschlusskonzert
der Tournee des Oberstufenorchesters
der Rudolf Steiner Schule Dahlem
F. Schubert – Sinfonie Nr. 3 (D 200),
J. Strauß – An der schönen blauen
Donau op. 314, Filmmusiken und latein-
amerikanische Melodien und Rhythmen
Eintritt frei - Spenden willkommen
Ort: Trinitatis Kirche, Karl-August-Platz,
10625 Berlin-Charlottenburg

3.7. SONNTAG, 20 Uhr

Dshamilja
von Tschingis Aitmatow
Eine musikalische Hör-Reise
mit **Richard Schnell** (Lesung) und
Fritz Nagel (Musik)
Vorstellungsdauer: 75 Minuten
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, S. 23/24

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAÄD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

8.7. FREITAG, 20 Uhr

Fragen an das Christliche heute
Vom Umgang mit dem Tod
Vortrag, **Nils Cooper**
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

14.7. DONNERSTAG, 18 – 19.30 Uhr Gott spielen oder schöpferisch werden?

„Ich sage Euch die Wahrheit: Wer an
mich glaubt, wird die Werke, die ich voll-
bringe, auch vollbringen und er wird noch
größere als diese vollbringen, denn ich
gehe zum Vater.“
Überlegungen zum neuen Verhältnis von
Gott und Mensch im Anthropozän.
Nils Cooper, Priester der Christen-
gemeinschaft Wilmersdorf
Moderation: **Prof. Dr. Andreas Feldtkeller**
Programm: www.kunstplanbau.com
Ort: Theologische Fakultät der

Humboldt-Universität zu Berlin,
Burgstraße 26, 10178 Berlin, Raum 117

15.7. FREITAG, 20 Uhr

Fragen an das Christliche heute

Reinkarnation

Vortrag, **Nils Cooper**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

16.7. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

17.7. SONNTAG, 11 – 17 Uhr

Galerie Aurela stellt aus

Hedda-Maria Thimm

Siehe Seite 66

Ort: Galerie Aurela

17.7. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Programm und Mitwirkende unter:

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>

Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe; Haus 24

17.7. SONNTAG, 19.30 Uhr bis

25.7. SONNTAG, 12 Uhr

Eurythmie-Intensivwoche

Lauteurythmie – Toneurythmie –

Sprachgestaltung mit **Alois Winter** (Sprache

und Eurythmie) und **Uwe Kralisch** (Piano)

Ein Kurs zum Kennenlernen für Anfänger

und zum Vertiefen für Kenner.

Kursgebühr: € 200 (ermäßigt € 150).

Anmeldung: **Alois Winter**

■ Tel. 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Berlin

21.7. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen

der Anthroposophie

**Anthroposophie als spirituell-
wissenschaftliche Lehre und Praxis**

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Nähere Beschreibung sowie alle Termine:

siehe Seminare, S. 59

Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.7. FREITAG, 20 Uhr

Wozu heute noch heiraten?

Eine Einstimmung in das Trau-Sakrament

Vortrag, **Susanne Gödecke**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

23.7. SAMSTAG, 16 Uhr

Treffpunkt Galgenberg „Palmström“

Soloperformance mit Gedichten von

Christian Morgenstern

Ort: Christian Morgenstern Literatur

Museum, Bismarckhöhe Werder

29.7. FREITAG, 20 Uhr

Fragen an das Christliche heute

Wohin mit der Schuld?

Vortrag von **Mechtild Oltmann-Wendenburg**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

31.7. SONNTAG, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Ein Drama des Suchens“

Malerei von **Michael Binder**

Die Werke sind zu sehen vom 31. Juli bis

31. August zu den Öffnungszeiten des

Hauses (bitte beachten Sie dazu Seite 52)

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM S. 22/23

August

3.8. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr

„bald da!“ – Vorbereitungskurs

(3 Abende) für werdende Eltern

Folgetermine: **10.8.** und **17.8.**

Mit **Cristina Meinecke**

Nähere Informationen auf Seite 68

Anmeldeschluss: **27.7.**

4.8. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen

der Anthroposophie

**Anthroposophie als spirituell-
wissenschaftliche Lehre und Praxis**

Textbesprechung und Meditationsübung

anhand GA 16/ GA 17. Nähere Beschreibung

sowie alle Termine: siehe Seminare, S. 59

Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

5.8. FREITAG, 19 Uhr

Das Heilige im Alltäglichen entdecken

Quellen innerer Kraft

Vortrag: **Thomas Prange** und

Andreas von Wehren

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf



- **BIO Saatgut**
- **Anzuchtplatten**
- **Tomatenhäuser**



www.biogartenladen.de

7.8. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Programm und Mitwirkende unter

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>

Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe; Haus 24

12.8. FREITAG, 19 Uhr

Das Heilige im Alltäglichen entdecken

Vom Umgang mit sich selbst

Vortrag: **Thomas Prange** und

Andreas von Wehren

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

12.8. FREITAG, 19 Uhr

Reihe: Bücher im Gespräch

„Jutta Hecker – ein Leben für

die Weimarer Klassik“

Im Gespräch mit den Autoren Maja Rehbein

und Dankmar Bosse ein Stück Geschichte



Freie Therapeutengemeinschaft

Spirituelle Krisen- und Lebensberatung Ralph Melas Große 01772391489	Atem- und Stimmtherapie Waldorferlehrercoaching Oliver Avianus 01781408279	Schule der Stimmführung Singen als Weg Ursula Marquardt 030 8031976	Darstellendes Üben mit Sprache, Rhythmus und Bewegung Juliane Meyerhoff 01778409368	Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman Christopher Reubke 01794558788
---	---	--	--	---

In freierheitlicher Begegnung im künstlerischen Tun im klärenden Gespräch in spiritueller Begleitung in heilsamer Berührung

mit- bzw. nacherleben – aus Anlaß des 20. Todestages (26.7.2002) von Jutta Hecker und ihrer Zeitzeugenschaft von nahezu einem Jahrhundert.

Siehe Buchbesprechung Seite 18/19
Ort: Rudolf Steiner Haus

17.8. MITTWOCH, 11 Uhr
Matinee unterm Blutahorn

„Gruselet und Lalula“

Buchvorstellung mit der Illustratorin **Elinor Weise**. Veranstalter:
Christian Morgenstern Gesellschaft
Ort: Im Freien vor dem Christian Morgenstern Literatur Museum

19.8. FREITAG, 19 Uhr,
Das Heilige im Alltäglichen entdecken
Der Rhythmus des Lebens
Vortrag: **Thomas Prange** und
Andreas von Wehren
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

20.8. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr und
21.8. SONNTAG, 11 – 17 Uhr
Der rätselhafte Hingang
Rudolf Steiners am 30. März 1925 –
seine möglichen Gründe und
Fortwirkungen bis heute
Der Brand des Goetheanums, das Wagnis

mit der Weihnachtstagung und der Vorfall auf dem Rout als Wirkensschichten des neun Monate später beginnenden Krankenlagers.
Ein Geschehnis Mitte März 1925 und dessen wenig bekannte Vorgeschichte sowie mögliche Gründe für Rudolf Steiners Verhalten gegenüber Marie Steiner und Ita Wegman in seinen letzten Lebenstagen.
Ein Besinnen auf dasjenige, was Rudolf Steiner durch den (gegenüber seinen eigenen Hinweisen) um Jahre vorzeitigen Hingang nicht mehr verwirklichen konnte.
Vorträge und seminaristische Arbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit.
Für die Pausen wäre es schön, wenn wieder aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.
Ort: Rudolf Steiner Haus

21.8. SONNTAG, 11 Uhr
Kultur am Sonntag
Duo Orpheo:
Susanne Kowal, Klavier und Moderation und
Kammervirtuose **Antoine Saad**, Violine und Viola. Eintritt frei. Näheres unter:

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>
Ort: GK Havelhöhe, Haus 24

25.8. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis
Die Geheimwissenschaft im Umriss
Nähere Beschreibung sowie
alle Termine: siehe Seminare, S. 59
Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**
Ort: Rudolf Steiner Haus

26.8. FREITAG, 19 Uhr
Auf welche klimabedingten gesundheitlichen Gefahren müssen wir uns in den nächsten Jahren einstellen?
Und wie sollen wir das tun?
Dr. med. Christian Grah, Leitender Arzt
Pneumologie und Lungenkrebszentrum, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

26.8. FREITAG, 19 Uhr
Das Schicksalsjahr 1961 und die Zeit der Trennung
Thomas Prange im Gespräch mit Zeitzeugen
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

27.8. SAMSTAG, 9 – 18 Uhr
28.8. SONNTAG, 10 – 13 Uhr
Ein Weg zur Esoterik der Eurythmie
Fortbildung mit **Volker Frankfurt**
Nähere Infos: siehe Fortbildungen S. 69
Anmeldung bei: frankfurtvolker@yahoo.com
Ort: Rudolf Steiner Haus
siehe FORUM, S. 26/27

27.8. SAMSTAG, 10 – 15 Uhr
Öffentlicher Seminartag
„Hundert Jahre Nationalökonomischer Kurs von Rudolf Steiner“

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschendallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Mit Beiträgen von:
Manfred Kannenberg: Zur Trinität des Geldwesens
Ralf Neff: Bernhard Behrens – Pionier der anthroposophischen Wirtschaftswissenschaft
Ulrike von Wiesenau: Gemeingut-ökonomie
Tilo König: Fragen an den NÖK
Dr. Helmut Woll: Kommentare zur Methodologie des NÖK
und Andere (weitere Beiträge zum Thema sind angefragt und willkommen!)
Mittagspause von 12.30 – 13.30 Uhr
Veranstalter: Institut für soziale Gegenwartsfragen Freiburg-Berlin
Anmeldung bei:
manfred@mkannenberg.de oder
☎ M 0175 – 414 46 46
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum
Siehe FORUM S. 28/29

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand
Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030 – 88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

27.8. SAMSTAG, 19 Uhr**Klavier-Rezital**

Klingender Abschluss des Seminartages des Instituts für soziale Gegenwartsfragen – Werke von Messiaen, Liszt und Chopin
Mit **Parvis Hejazi**, London/Bremen
Eintritt frei – Spenden erbeten
Ort: Rudolf Steiner Haus

27.8. SAMSTAG, 16 – 20 Uhr**Forschungs- und Erlebnis-Workshop:****Astrosophie als Einheitsschau – Empirie des Unbegreifbaren**

Wann können wir sagen wir haben etwas erfahren und glauben es nicht nur?
Im erlebbaren Wechselspiel zwischen archetypischer Zeitqualität und der untrüglichen „Mathematik der Gestirne“ offenbaren sich uns – mitten im Alltag – Meisterwerke göttlicher Koordinations-Kunst.
Kosten: € 30, ermäßigt € 15
Info und Anmeldung: **Peter Seidel**
■ M 01575 – 905 36 97
astrologieschule-seidel@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

27.8. SAMSTAG, 20 Uhr

Gedanke und Denken – in welchem Wirklichkeitsverhältnis stehen sie zum Wahrheitsstreben?
Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

28.8. SONNTAG, 12 – 16 Uhr**Sommerfest der Gemeinde**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

29.8. MONTAG, 18 – 19.30 Uhr**Lebendige Anthroposophie für AnfängerInnen**

Ein erstes Kennenlernen für alle spirituell interessierten Menschen
Ort: Rudolf Steiner Haus

31.8. MITTWOCH, 11 Uhr**Matinee unterm Blutahorn****Wir rezitieren Morgenstern**

Mit **Lienhard Hinz**, Berlin und **Jürgen Raßbach**, Werder (Havel). Veranstalter: Christian Morgenstern Gesellschaft
Ort: Im Freien vor dem Christian Morgenstern Literatur Museum

September**2.9. FREITAG, 19 Uhr****Europa zwischen Ost und West**

Historische und geistesgeschichtliche Hintergründe zum Verständnis der Gegenwart

Vortrag von Gerhard Wolber

Historiker und Waldorflehrer in Rostock

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 29

2.9. FREITAG, 20 Uhr**„Wer Ohren hat, der höre!“**

Das Sämannsgleichnis als Übungsweg im Hören

Vortrag von **Renato Gomes**, Havelhöhe

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

3.9. SAMSTAG, 10 – 12.30 / 13.30 – 16 Uhr**Kinderharfen bauen**

Mit **Cornelius Wruck**, Musikinstrumentenbauer. Kosten: € 100 (7-saitiges Instrument), max. 15 Teilnehmer
Anmeldung erforderlich

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

3.9. SAMSTAG, 20 Uhr**„Die paulinische Erkenntnistheorie Rudolf Steiners und die Gegenwart“**

Vortrag von **Thomas Brunner**

Mit anschließendem Gespräch

Eintritt frei – Spenden erbeten

Info und Anmeldung:

Ulja Novatschkova

■ Tel. 030 – 809 29 781 oder

uljanko@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

4.9. SONNTAG, 10 – 13 Uhr**Ergänzendes Seminar und Gespräch**

zum Thema des Vortages mit

Thomas Brunner

Kosten € 25 / Anmeldung erbeten:

Ulja Novatschkova ■ Tel. 030 – 809 29 781

oder uljanko@gmx.de

Ort: „im 5ten unterm Dach“

4.9. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Von Kindheit und Traumwelten

Der Komponist Ferruccio Busoni im Kontext zu anderen Komponisten u.a.

Mozart, Debussy, Liszt

Victor Nicoara, Klavier

Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe, Haus 24

4.9. SONNTAG, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Jugendpositionen“ – Arbeiten aus der Künstlerwerkstatt „NoOvum“

Die Ausstellung wird zu sehen sein bis **28.9.**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM S. 22/23

7.9. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr**Singen in der Quintenstimmung**

Wohltuende Harmonien für Kinder.

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Historische Kachelöfen 1800–1950

Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen

Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.

Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich
nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch
den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kachelofen.de
oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner

Für Erwachsene und Kinder. Beitrag: € 5 pro Erwachsener. Mit **Cornelius Wruck**
Anmeldeschluss: **6.9.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

7.9. MITTWOCH, 19 Uhr

**Impfen – Was spricht dafür,
was spricht dagegen?**

Hilfen für eine selbstverantwortete
Impfentscheidung.

Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 10, keine Anmeldung erforderlich

Ort: Familienforum Havelhöhe

8.9. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminarreihe

Nordische Mythologie im Jahreskreis

Die Weltenesche Yggdrasil

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Einstieg jederzeit möglich

Nähere Informationen auf Seite 59

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.9. FREITAG, 18 – 20 Uhr

Eine neue Arbeitsgruppe:

„Rotes Fenster“

im Rahmen der Kunst im Steiner Haus wird
ins Leben gerufen! Herzlich willkommen
zur Kennenlern-Runde. Wir sind für jede
Anregung offen und dankbar.

Verantwortlich: **Mischa Pitskhelauri**

farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Siehe FORUM S. 23

9.9. FREITAG, 19 Uhr

Was ist hilfreich in der Schmerztherapie?

Über Medikamente und Heilmittel-

wirkungen. **Dr.med. Nina Klinger**

Leiterin Schmerz-/Suchtmedizin, GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal

von Haus 28

9.9. FREITAG, 20 Uhr

im Rahmen des ÜbereckArt-Festival

Rothkäppchen

Künstlerische Leitung: **Anemone Poland,**

Dirk Rave

Ort: theaterforum kreuzberg

9.9. FREITAG, 20 Uhr,

Der Klang des Lebens

Vortrag von **Bodo von Plato**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

9.9. FREITAG, 16 – 21.30 Uhr

10.9. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzent-

riertes Stressmanagement, Modul III

Gelassener durch die kleinen

und größeren Krisen

Mit **Kirsten Schreiber** und

Dr. Christoph Meinecke

Näheres siehe Angebote für Eltern

und/oder Kinder S. 68

Ort: Familienforum Havelhöhe

9.9. FREITAG, 19.30 Uhr

10.9. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr

Freitag:

**„Gral und Grundstein – Im Zugehen auf
hundert Jahre Weihnachtstagung“**

Vortrag mit Musik, **Steffen Hartmann**

Samstag:

Seminar mit Eurythmie, Darstellungen
und Gespräch

Almuth Steffens (Eurythmie) und

Steffen Hartmann

Wer oder was ist der Gral? Wie können

wir heute den Gralsweg beschreiten?

In welchem Zusammenhang steht der

Heilige Gral zu dem Grundstein der

Weihnachtstagung? Betrachtungen zu den

Individualitäten der Gralsströmung

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.9. FREITAG, 16 Uhr bis

11.9. SONNTAG, 20 Uhr

Das 5. ÜbereckArt-Festival

Eine Initiative der KünstlerInnen im Forum

Kreuzberg. Im Rahmen der Veranstaltungs-

reihe zu 50 Jahre Forum Kreuzberg laden

wir Sie herzlich ein zu Kunst – Musik – Mär-

chen – Kulinarisches – Architekturführung.

Kinderprogramm: Pastellmalen, Salzteig,

Tonpfeifen

Eintritt frei / Weitere Informationen finden

Sie unter www.uebereckart.de

Ort: Forum Kreuzberg

9.9. FREITAG

10.9. SAMSTAG

11.9. SONNTAG, jeweils 18 Uhr

im Rahmen des ÜbereckArt-Festival

Antigua Oculadora Fisita –

ein Theaterabend zu Frida Kahlo



**Was wollen
Sie wirklich?**

Veränderungen im Beruf und privat –
gehen Sie an den Start!
Ich unterstütze Sie dabei.

Telefon: 030 863 05 160
info@nothartrohlfs.de
www.nothartrohlfs.de



NOTHART ROHLFS.

Frida Kahlo – eine der faszinierendsten und
schillerndsten Frauen der Kunstgeschichte,
Pop-Ikone, eine feministische Kultfigur, die
berühmteste Künstlerin Mexikos – bekannt
für ihre Malerei ebenso wie für ihr Korsett.

Warum lassen uns ihre Bilder nicht los?

Woher nahm sie die Kraft für ihre Arbeit?

Ensemble der „chekh-OFF players berlin“

Schauspiel: **Aitana Netzband**

Regie: **Beatrice Scharmann**

Ausstattung Beratung: **Roy Spahn**

Choreographie: **Bahar Meric**

Toncollage: **Mareike Dobberthien /**

Mathias Hainke

Ort: theaterforum kreuzberg

10.9. SAMSTAG, 14 Uhr und

11.9. SONNTAG, 14 Uhr

Architekturführung im Rahmen des

ÜbereckArt-Festival

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin

für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 18

10967 Berlin

0170 8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de



FREITAG, 23.9., 17.00 Uhr bis SONNTAG, 25.9.2022, 13.00 Uhr

BildungsCamp Nord Seewalde

„Natur im Blick“

Neue Impulse für die Natur-Pädagogik

Mit Friederike Gläser, Dagmar Scharfenberg,
Beate Wohlgemuth und Andreas Neider

Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow

Das Dorf Seewalde liegt in der herrlichen Seenlandschaft
der kleinmecklenburgischen Seenplatte auf einer Halbinsel am Gobenowsee.

Veranstalter: Agentur „Von Mensch zu Mensch“

Andreas Neider und Laurence Godard
Vereinigung der Waldorfschulkindergärten

Weitere Informationen und Anmeldung unter
Tel. 07157 523 577 www.bildungscamp-nord.de

Die Altbauten des Forums Kreuzberg

Mit **José Hasse Velez**

Ort: Forum Kreuzberg, Treffpunkt
Eingang Köpenickerstr. 174

10.9. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

CAFÉ TOD

„Das Sprechen über den Tod ist selten,
aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen
ist immer da.“ (Bernard Crettaz, Gründer
„Café Mortel“).

Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Be-
wusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu
wecken. Indem wir gemeinsam über den
Tod sprechen, kann es uns helfen, das Leben,
die begrenzte Zeit die wir haben, erfüllter
zu leben. Bei Kaffee und Kuchen wollen
wir uns über das Sterben und den Tod aus
eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus
und gern auch darüber hinaus unterhalten.
(Dies ist keine Trauergruppe!)

Unkostenbeitrag und Anmeldung erwünscht
bei **Angela Fournes** (Bestatterin): ■ Tel. 030 –
30 10 23 14, post@fournes-bestattungen.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

10.9. SAMSTAG, 16 Uhr

11.9. SONNTAG, 16 Uhr

im Rahmen des ÜbereckArt-Festival

Der gestiefelte Kater

frei nach den Brüdern Grimm, für Kinder

zwischen 4 und 8 Jahren. Im Rahmen von
„ÜbereckArt“ erzählt das Theater Bunte
Bühne die spannende Geschichte in den
heutigen Zeiten rasanter Kommunikation
und Information mit vielfältigen Mitteln
ausführlich und in aller Ruhe neu.
Die Kinder werden an einigen Stellen zum
Mitmachen eingeladen.

Spiel/eurythmische Bewegung: **Birgit Hering**

Spiel/Akkordeon: **Mikail Yakut**

Komposition: **Carlo Domeniconi**,

Inszenierung: **Michael Korn/Ensemble**

Kostüm & Erzählerin: **Katja Nestle**

Ort: theaterforum Kreuzberg

10.9. SAMSTAG, 20.15 Uhr

im Rahmen des ÜbereckArt-Festival

„aus der Unzeit heraus“

Werkschau mit anschließendem Gespräch
Eine Performance mit Eurythmie, Sprache
und Musik. Ein Arbeitseinblick in die
aktuelle Fassung des Projekts.

Die befreite und die gestaute Zeit, die für
uns in der Pandemie erlebbar war und die
Beschäftigung mit dem Unsichtbaren sind
die Hauptthemen in diesem Projekt.

„Unzeit“ bedeutet Entwicklungshemmung,
aber auch Ewigkeit.

Das Programm ist eine Collage:

Der kindliche Blick auf das Unbekannte
mit Angst und Anziehung – die Erinnerung



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung
vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören
die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

wie ein Mosaikstückchen im undefinierten Weltzusammenhang – der große, kosmische Zusammenhang, das Raumschiff Erde – Grenzerfahrungen des Sinnlichen im Bereich der Elementarwesen und der Toten.

Eurythmie: **Birgit Hering**

Sprache: **Beate Krützkamp**

Gesang und Gitarre: **Kanahi Yamashita**

Kostüm (Eurythmie): **Katja Nestle**

Beratung und künstlerische Begleitung:

Hans Paul Fiechter

Wir freuen uns über Kommentare, Anregungen, Diskussion

Ort: theaterforum Kreuzberg

13.9. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Gehäkelte Eicheln

An diesem Abend wollen wir kleine Eicheln selber häkeln. Gestopft mit Schafswolle und verschlossen mit Eichelhütchen entstehen zauberhafte Eicheln für den Jahreszeitentisch.

Materialliste folgt bei Anmeldung, bzw. es fallen Materialkosten an.

Mit **Jeanette Fudickar**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 30 zuzüglich Material
Anmeldung bis Di., 6.9. unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

15.9. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis

Textbesprechung und Meditationsübung anhand GA 16/ GA 17

Nähere Beschreibung sowie alle Termine: siehe Seminare, S. 59

Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.9. FREITAG, 19 Uhr

Wie man mit Biografiearbeit die eigenen Kräfte stärken kann

Gemma Priess, Biografieberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Seelsorgerin, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal von Haus 28

16.9. FREITAG, 19 Uhr

„ER war da und ist da.“

Festansprache zum Gründungstag der Christengemeinschaft von **Joachim Knispel**

Ort: Gemeinde Prenzlauer Berg

17.9. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Infoveranstaltung: **Einführung in die Schulzeit an der Waldorfschule**

LehrerInnen und ErzieherInnen der Annie Heuser Schule geben Ihnen vielfältige Einblicke in die Klassenstufen 1-12, in den Hort und in waldorfpädagogische Inhalte. Arbeiten von SchülerInnen werden präsentiert und praktische und künstlerische Kurse zum Mitmachen angeboten (Eurythmie, Werken, Handarbeit, Kunst und Musik). Sie erhalten allgemeine Informationen für SchulanfängerInnen 2023/2024 und QuereinsteigerInnen. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Eltern (Kinderbetreuung nicht möglich).

Einlass nur nach vorheriger Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl) unter

☎ 030 – 863 930 61 oder
schule@annie-heuser-schule.de
Ort: Annie Heuser Schule

17.9. SAMSTAG, 10 – 11.30 Uhr

Folgetermine: **1.10.** und **15.10.**, gleiche Uhrzeit

Familien Ayurveda – Von Salat und Käsebroten

Du wünschst Dir eine gesunde Ernährung für Dich und Deine Familie? In diesem Kurs lernst Du Deinen Körper auf eine besondere Art neu kennen und erfährst, wie Du seinen Bedürfnissen gerecht werden kannst und nicht nur gesunde Lebensmittel damit zu tun haben. In 3 Kurseinheiten werden Dir grundlegendes Wissen und Tools aus dem Ayurveda vermittelt, gemeinsam kommen wir Stolpersteinen auf die Schliche und bereiten eine köstliche Frühstücksmahlzeit zu. Was wir nicht tun: Diät halten und Kalorien zählen.

Mit **Almuth Zieglschmid**

Beitrag: € 70

Anmeldeschluss: **10.9.** mindestens 5, höchstens 10 TeilnehmerInnen

Ort: Familienforum Havelhöhe

Rhythmisch- musikalisches Coaching

Im Einklang sein

Siegfried Renz

Lützowstr. 45E | 10785 Berlin-Tiergarten

mobil: 0163-6146740 | mail@siegfried-renz.de

www.siegfried-renz.de

17.9. SAMSTAG und

18.9. SONNTAG

jeweils **10 – 12.30 Uhr & 13.30 – 16 Uhr**

Kinder- und Elfenharfen schnitzen

Wollen Sie Ihr eigenes Musikinstrument mit uns herstellen? Schnitzen Sie in 2 x 5 Stunden Ihre eigene Kinderharfe! Sie werden sehen: Es macht Spaß, klingt gut! – und zeitigt ein kreativ nachhaltig-anregendes Ergebnis. Kinder ab 6 Jahren können mitgebracht werden und ihre eigenen kleinen „Elfenharfen“ schnitzen. Mit **Cornelius Wruck**. Beitrag: € 100 bis € 200, je nach Instrumentenart, Anspruch und Vermögen! Anmeldeschluss: **10.9.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

17.9. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen, einerseits Lieder, die zur Jah-



Spiel & Klang

GLOCKENSPIELE
KINDERHARFEN
PENTATONISCHE FLÖTEN

von Decor | Auris | Choroï

Tel. 038356 - 51 59 63
www.spiel-und-klang.com

reszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin,

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

17.9. SAMSTAG, 20 Uhr

Amateurinnen – Eurythmie – Aufführung
Eine Aufführung von Gruppen und Solisten, die in ihrer Freizeit Eurythmie üben, proben und einstudieren.

Sprecherin: **Christiane Görner**

Koordination: **Birgit Hering**

Ort: Rudolf Steiner Haus

18.9. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Eine musikalische Zeitreise

Musik aus West und Ost, von Barock über Klassik, Czardas, Country und Tango

Anna Wierer, Querflöte und

Maxim Shagaev, Bajan

Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe, Haus 24

20.9. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr und

27.9. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Socken-Steckenpferde

Aus einem rustikalen Wollsocken, Heu,

Wolle und einem Stecken aus dem Wald wollen wir charaktervolle Steckenpferde anfertigen, die dann von den Kindern im Kindergarten oder zuhause bei einem Ritt um die Welt gerne benutzt werden können. Bitte beachten: weil dies ein etwas umfangreicheres Unterfangen ist, umfasst der Kurs zwei Abende!

Materialliste folgt bei Anmeldung, bzw. es fallen Materialkosten an.

Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 60

zuzüglich Material

Anmeldung bis Di., **13.9.** unter info@waldorfkinderkulturseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin

21.9. MITTWOCH, 18 Uhr bis

24.9. SAMSTAG, Ende um 12 Uhr

Norddeutsche

Eurythmielehrer-Fortbildung

Methodische Leckerbissen

Näheres siehe Fortbildungen, Seite 69

Ort: Rudolf Steiner Schule

21.9. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im

Waldorfkinderkulturgarten Prenzlauer Berg

e.V.

22.9. DONNERSTAG, 20 – 22 Uhr

Einlass 19.30 Uhr mit Büchertisch

Lasst uns nicht länger warten –

Verse für einen Bund zwischen

Erde und Mensch

Vortrag mit Buchvorstellung

Dr. Gregor Arzt, Geomant

Rezitation: **Christiane Görner**

Eintritt: € 8. Anmeldung: Sekretariat

■ Tel. 030 – 832 59 32 oder

sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.9. FREITAG, 19 Uhr

Vortrag und gemeinsame Bewegung

Die lebendige Aufrechte –

Bothmergymnastik

Bitte Sport- oder Gymnastikschuhe

mitbringen.

Linda Kiss, Sport- und Bothmergymnastik-

lehrerin, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal

Haus 28

23.9. FREITAG, 19.30 Uhr

Die Sternbilder und ihre Bedeutung für eine geistoffene Medizin

Öffentlicher Vortrag von **Astrid Engelbrecht**

Zur Einleitung der Seminarreihe

„Der Tierkreis und der physische Leib“

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.9. SAMSTAG, 9.30 – 18 Uhr und

25.9. SONNTAG, 9.30 – 13 Uhr

Seminarreihe „Der Tierkreis und der physische Leib“

Sternbild Schlangenträger

Neue Interessierte sind herzlich willkommen und können dieses Wochenende zum Kennenlernen nutzen.

Anmeldeschluss: **12.9.**

Verantwortlich:

Dr. med. Astrid Engelbrecht

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 26

23.9. FREITAG, 17 Uhr bis

25.9. SONNTAG 13 Uhr

BildungsCamp Nord 2022

„Natur im Blick – neue Impulse für die Pädagogik“

Näheres siehe Fortbildungen

Seite 71

Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow

24.9. SAMSTAG, 9.30 Uhr – 12.30 Uhr

Mehr vom besten „Vitamin“

gegen Beziehungs- und

Erziehungsstress:

Vertiefungsworkshop für Teilnehmer

der Präventionskurse zum „multimodalen

familienzentrierten Stressmanagement®“

Das Wissen ist da, an der Umsetzung ha-



Ich stimme

Christiane Görner

Sprachgestaltung

Kunsttherapie

www.christianegoerner.de

Tel. 0176 – 57 41 90 63

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

pert's noch? In diesem Praxis-Workshop können Erfahrungen, Tools und Gelerntes aus den 3 Modulen aufgefrischt und vertieft werden. Prozess- und erfahrungsorientiert widmen wir uns – im Gespräch, mit Übungen und Rollenspielen – den mitgebrachten Themen, möchten Handlungsspielräume erweitern und das individuelle Familienstressmanagement beleben.

Mit **Kirsten Schreiber**

Beitrag: € 30 pro Person

Anmeldeschluss: **17.9.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

24.9. SAMSTAG, 20 Uhr

Eurythmie-Aufführung

„Wer mit dem inneren Auge zu sehen sucht...“

Wir wollen einen Teil unserer Arbeit der letzten zwei Jahre mit Ihnen und Euch durch dieses gemeinsame Abendprogramm ein zweites Mal teilen und in die großen Zeitfragen hereinstellen.

Texte von J. Beuys, Novalis, F. Schiller
Musik von J.S. Bach, L. v. Beethoven, G.E. Lo Curto, S. Prokofiew, A. Schnittke und D. Schostakowitsch
(Änderungen vorbehalten).

Eurythmie:

Barbara Mraz, Volker Frankfurt

Klavier: **Giovanni E. Lo Curto, Shuai Liu**

Trompete: **Christian Ahrens**

Sprache: **Volker Frankfurt**

Lichtgestaltung und Bühne: **Moritz Meyer**

Spendenrichtsatz: € 15 /erm. € 10

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 27

24.9. SAMSTAG, 20 Uhr

Die menschlichen Lebens- und Bewusstseinsaufgaben der Gegenwart und weiteren Zukunft

Vortrag von

Ralph Melas Große

Ermöglichtungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

25.9. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

atmen. schöpfen. stehen

Texte von der Genesis bis heute – musikalische Improvisationen und der Klang des Mittelhochdeutschen und Hebräischen führen zu einem intensivierten Hörerlebnis

Lesung: **Beate Krützkamp,**

Marija Ptok, Elsbeth Weymann

Musik: **Stefan Heise**

Ort: GK Havelhöhe Haus 28

25.9. SONNTAG, 15.30 Uhr

Familienkonzert

„Der Kiebitz und die Bachstelze“

Herr Kiebitz möchte heiraten, Frau Bachstelze eigentlich auch – warum ist das bloß so schwierig? Ein lustiges litauisches Volksmärchen zum Mitlachen und Mitmachen, komponiert, inszeniert und gesprochen von **Andreas Peer Kähler**

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Außerdem wirken mit:

Camille Phelep (Klavier),

Andrea Hummel (Viola) und

Leo Henry Koch (Perkussion).

Mit anschließendem kleinen Instrumentenkarussell! Ab 5 Jahren
Aufführungsdauer 60 min.

Mit dem Kammerorchester Unter Den Linden.

Oecus GmbH
Neubau - Ausbau - Sanierung - Umbau
Wir haben langjährige Erfahrung in Altbausanierung und Neubau

Anbau oder Aufstockung in Holzbauweise
Lehmbau oder klassisch



OECUS GmbH - M. Rennert
Am Sudhaus 2 in 12053 Berlin
030/49 760 739 • oecus@oecus.berlin

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow
www.gipfelpunktundkomma.de
E-Mail: youdit@yahoo.de
Telefon: 030-67920975

Künstlerische Leitung:
Andreas Peer Kähler
Begrenztes Platzangebot
Ort: Rudolf Steiner Haus

26.9. MONTAG, 16 Uhr
Treffpunkt Galgenberg
Autorenlesung
Ingo Schulze, Berlin
Ort: Christian Morgenstern Literatur
Museum, Bismarckhöhe Werder

27.9. DIENSTAG, 20 Uhr
Lesung der Michael-Imagination (GA 229)
Vortrag vom 5.10.1923
Gemeinschaftsveranstaltung von
Rudolf Steiner Zweig und
Alexander-von Humboldt-Zweig
Gäste willkommen
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.9. DONNERSTAG
Studienbeginn
des neuen Studienjahres der
Eurythmieschule Berlin
Anmeldung ist noch möglich!
www.eurythmie-berlin.de
Siehe auch Fortbildungen S. 71
Ort: Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin

29.9. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie
**Anthroposophie als spirituell-
wissenschaftliche Lehre und Praxis**
Die Geheimwissenschaft im Umriss
Nähere Beschreibung sowie alle Termine:
siehe Seminare, S. 59
Leitung/Anmeldung:
Birgit Grube-Kersten
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.9. DONNERSTAG, 20 Uhr
„Die Auferweckung des Lazarus“
Zeugnisse aus der bildenden Kunst zum
Mysterium der drei Johannes
Vortrag von **Dr. Kiene**, Freiburg
Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

30.9. FREITAG, 19 Uhr
Verwandeln?
Von der Angst zur seelischen Wärme
Dr. med. Mechthild Bischof,
Gynäkologin und Psychotherapeutin, GKH
<https://campus.havelhoehe.de/>
veranstaltungen
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal Haus 28

30.9. FREITAG, 20 Uhr
Von Dasein zu Dasein
Die letzte Ölung
Vortrag von **Thomas Prange**
Ort: Christengemeinschaft
Havelhöhe-Kladow

30.9. FREITAG bis
2.10. SONNTAG
MICHAELI-TAGUNG
Freitag:
20 Uhr
Vortrag von **Leonhard Schuster**
Das Erwachen des selbstlosen
Selbstbewusstseins in der Mitte zwischen
Luzifer und Ahriman
Eine Michaelibetrachtung zur Skulpturen-
gruppe des Menschheitsrepräsentanten
Samstag:
15 – 15.30 Uhr:
Eurythmie Der Grundsteinspruch
Grundstein Eurythmie Ensemble Berlin
15.30 – 17.15 Uhr:
Gruppenarbeit
Eurythmie mit Barbara Mraz
Michaelische Gemeinschaftsbildung –
Arbeit an den letzten Lauteurythmieformen
Rudolf Steiners zur Michael-Imagination
aus R. Steiners letzter Ansprache
Sprache mit Marija Ptok
Arbeit an der „Sprach-Gestalt“ des
Spruches „Den Berliner Freunden“ von
Rudolf Steiner im Sprechchor
18 Uhr:
Klassenstunde (2. Septemberstunde)
Parallel: Lesung der Michael-Imagination
R. Steiner GA 229, Vortrag in Stuttgart
vom 15.10.1923
Sonntag:
10 Uhr:
Rezitation der Michael-Imagination
aus der letzten Ansprache Rudolf Steiners
10.15 – 11.45 Uhr:
Gruppenarbeit wie Samstag



Kunsttherapie
ANGELA FREYER

MALEN
ZEICHNEN
PLASTIZIEREN

Therapeutikum
MARTIN-BUBER-STR. 1
14163 BERLIN
0175 520 49 79
E-MAIL: AFREYER@WEB.DE

12 Uhr:
Eurythmie Der Grundsteinspruch
Grundstein Eurythmie Ensemble Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung
Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen,
Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach
spielen können.





in Schulen oder
Kindergärten, für die Eltern
zum Beispiel – samstags

in eigener Werkstatt:
wochentags – Nähe Havelhöhe

Ort für Musikalität
Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de
Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

■ Die Verantwortung für den Inhalt
der Texte liegt bei den Veranstalter.
Die Redaktion behält sich Kürzungen
und Verweise innerhalb des Heftes
vor. Veranstaltungen, zu denen kein
Eintrittspreis genannt wurde, finden
im Allgemeinen auf Spendenbasis statt.
Termine, die farblich unterlegt sind,
werden vom Arbeitszentrum Berlin
veranstaltet.

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

■ Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de
Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: BIC GENODEM1GLS
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

■ Sekretariat

Gabriela Cramer

■ Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten: Montag geschlossen /
Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr /
Dienstag: 14 – 18 Uhr
Freitag: 16 – 19 Uhr

Reduzierte Öffnungszeiten in den Ferien:

Vom **18.7.** bis **12.8.** ist das
Rudolf Steiner Haus einschliesslich Büro
und Ausstellung geöffnet:
Dienstags von 14 – 18 Uhr
Freitags von 14 – 18 Uhr

■ Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen, Dienstag bis Donner-
tag: 9 – 19.45 Uhr Freitag: 9 – 19 Uhr
Reduzierte Öffnungszeiten in den Ferien:
(**18.7. – 12.8.**) Dienstags von 15 – 18 Uhr
Freitags von 15 – 18 Uhr

Antiquariat: Hier finden Sie laufend
neue Schätze anthroposophischer
Literatur. Stöbern lohnt sich immer! Wir
nehmen auch gerne Bücher und Nachläs-
se entgegen. Kommen Sie gerne vorbei.

Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: **„Bibliothek“** !!

■ Initiativenkreis des AZB

Mitglieder des Initiativen-Kreises und
ihre Funktionen bzw. Initiativen:

Armin Grassert Geschäftsführer

■ agrassert@agberlin.de

Tel 030 – 832 59 32

Sprechstunde: Dienstags von 14 bis 17 Uhr
und nach Absprache

Birgit Grube-Kersten Schatzmeisterin
und Leiterin Seminar „Grundlagen der
Anthroposophie“

■ b.grube-kersten@gmx.de

M 0163 – 859 93 64

Sebastian Boegner Arbeitszentrumsvertreter
in der AGiD ■ fam.boegner@web.de

Christiane Görner Veranstaltungsorganisation

■ info@christianegoerner.de

M 02176 – 57419063

Birgit Hering Förderung der Eurythmie

■ birgithering@gmx.de

Tel 030 – 61 62 39 68

Andrea Woorts Öffentliche Veranstaltungen
im Großraum Berlin und Sozialtherapie

■ awoorts@agberlin.de

M 0178 – 688 75 11

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Konto für Spenden: Anthroposophische

Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,

GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025

1723 00 / BIC GENODEM1GLS

Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

► Zweigabende / Dienstags 20 bis 21.15 Uhr

Zur Zeit arbeiten wir mit **GA 236 –**

„Esoterische Betrachtungen

karmischer Zusammenhänge“, Bd. II.

Unser Kreis ist offen für jeden an der
Mitarbeit Interessierten.

Auskunft: **Karl-Reinhard Kummer**,

■ Tel 030 – 45 08 74 73

Dienstag, 27. September, 20 Uhr

Lesung der Michael-Imagination

Vortrag vom 5.10.1923 (**GA 229**)

Eine gemeinsame Veranstaltung von

Rudolf Steiner Zweig und

Alexander von Humboldt Zweig

Vorschau:

Freitag, 14. Oktober, 20 Uhr und

Samstag, 15. Oktober, 10–12 / 14–16 Uhr

Die Mysterien von

Ephesus, Eleusis und Samothrake

und ihre Bedeutung für die Neubegründung
der Anthroposophischen Gesellschaft

Vorträge mit Lichtbildern

Prof. Dr. Roland Halfen

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,

Peter Jähn ■ Tel 030 – 812 17 96

Konto für Beiträge und Spenden:
 Anthroposophische Gesellschaft
 Arbeitszentrum Berlin
 GLS Bank:
 IBAN: DE22 4306 09670025172310
 BIC: GENODEM1GLS
 Verwendungszweck: Alexander-von-
 Humboldt-Zweig

➤ **Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr**
 Arbeit an „Geisteswissenschaftliche
 Erläuterungen zu Goethes ‚Faust‘“
 (GA 272, 273)
 Gäste sind herzlich willkommen!

Dienstag, 27. September, 20 Uhr
Lesung der Michael-Imagination
 Vortrag vom 5.10.1923 (GA 229)
 Eine gemeinsame Veranstaltung von
 Alexander von Humboldt Zweig
 und Rudolf Steiner Zweig

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin
 johanneszweig@agberlin.de
 Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter | Tel 030 – 802 67 41

➤ Arbeitskreis Schöneberg / Montags 20 Uhr

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach
 einer kurzen Darstellung zu Beginn,
 erarbeiten wir uns Vorträge und Schriften
 Rudolf Steiners. Ausgehend vom
 Wahrnehmen und Verstehen der Gedanken
 R. Steiners, versuchen wir diese zu bewegen
 und in Begriffen und Ideen Erlebnis
 werden zu lassen.
 Die gemeinsame Arbeit lebt von der indi-
 viduellen, vorbereitenden Lektüre und der

Verständnisbemühung aller TeilnehmerIn-
 nen. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich
 willkommen.
 Rudolf Steiner, „Mysteriengestaltungen“
 GA 232. Änderungen möglich – bitte den
 aktuellen Stand telefonisch oder per E-Mail
 (s.o.) erfragen

Montag, 26. September, 20 Uhr
 „Die Michael-Imagination“, R. Steiner
 Vortrag vom 5. Oktober 1923, GA 229
 Gespräch mit gemeinsamer Erarbeitung
 eines Tafelbildes

Mittwochs, 19 – 21 Uhr (ab 31.8. bis 19.10.)
Laut-Eurythmie
in Farben und Meditation
 Information und Anmeldung: **Uzo Kempe**
 uzokempe@t-online.de

➤ **Arbeitskreis Kreuzberg /**
Mittwochs 19 – 20.30 Uhr
 Wir arbeiten an anthroposophischen Grund-
 fragen und Zeitgeschehen. Wir wollen uns
 der von Rudolf Steiner geprägten Kurz-
 formel „Ernsthafte Esoterik mit größt-
 möglicher Öffentlichkeit“ widmen.
 Wir lesen gemeinsam: „Der Mensch als
 Zusammenklang des schaffenden,
 bildenden und gestaltenden Welten-
 wortes“, GA 230
Michael Wilhelmi | Tel 030 – 611 75 20
 Ort: Forum Kreuzberg, Eisenbahnstr. 22,
 EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin

➤ **Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr**
 Derzeit lesen und besprechen wir

diverse Vorträge aus **GA 191 / GA 193 /**
GA 194 / GA 195
 Ansprechpartner:
Gisela Zerm, Waldemar Kalisch
 | Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
 Arbeitsstätte (Eingang C), Haus 24,
 GK Havelhöhe, Kladower Damm 221,
 14089 Berlin.
 Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-tägig, 19.30 Uhr
 Gelesen wird **GA 122**
 „Die Geheimnisse der biblischen
 Schöpfungsgeschichte“
 Auskunft: **Heide und Peter Merlin**
 | Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin:
Miriam Volkmann
 | Tel 030 – 323 53 11

Wir lesen und arbeiten mit den Vorträgen
 von Rudolf Steiner. Aktuell haben wir im
 Mai angefangen mit der Vortragsreihe in
**GA 190–192 „Vergangenheit und Zukunfts-
 impulse im sozialen Geschehen“.**
 Genaue Uhrzeit, Ort bitte erfragen!

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!
 Zeit: in der Regel Mittwochvormittag
 Ort: abwechselnd bei Teilnehmern in
 Berlin-Hermsdorf und nähere Umgebung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Aufgabe der Freien Hochschule für Geistes-
 wissenschaft ist die Forschung auf geistigem
 Gebiet – die Erforschung des Übersinnlichen.
 Diese Arbeit findet in der Welt überall dort
 statt, wo Menschen sich entschieden haben,
 ihr individuelles Erkenntnisstreben in Verbin-
 dung zu bringen mit ihrem Engagement für
 die Nöte der Zeit – und in diesem Sinne mit
 anderen zusammen zu arbeiten.
 Die Voraussetzungen zur Hochschulmit-
 gliedschaft sind die Vertrautheit mit den
 Grundlagen der Anthroposophie Rudolf
 Steiners und eine meditative Praxis im Sinne
 der anthroposophischen Geisteswissenschaft;
 ferner die Bereitschaft zur Zusammenarbeit,
 zu einem Engagement für die Anthroso-
 phische Gesellschaft und zur Repräsentanz
 der Anthroposophie. Somit ist die Aufnahme
 in die Erste Klasse der Freien Hochschule
 für Geisteswissenschaft für Mitglieder der
 Allgemeinen Anthroposophischen Gesell-
 schaft möglich. Die Aufnahme erfolgt über
 die Klassenvermittler.

**An jedem dritten Montag im Monat,
 von 19.30 bis 21 Uhr**

**Gesprächsarbeit zu den Mantren
 der Ersten Klasse**

Die Gesprächsarbeit ist offen für Mitglieder
 der Hochschule. Um die Gesprächsarbeit
 vertieft führen zu können, ist eine verbind-
 liche Teilnahme wünschenswert.
 Anmeldung bei
**Angela Husemann, Barbara Mraz,
 Leonhard Schuster**

**Eurythmische Arbeit an Motiven
 aus den Klassenstunden**

und an grundlegenden Themen der
 Hochschule mit anschließendem Gespräch
 Siehe Seite 63

■ Kontakt:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17
Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Angela Husemann Tel 033203 – 847 97
Martin Kollewijn kollewijn@aol.com
Christoph Meinecke Tel 030 – 36 80 42 40
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
 Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
 Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.
 c/o Boese, Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
 ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr

Arbeit an dem Buch:
„Die Apokalypse des Johannes“
 von Judith von Halle und den Vorträgen zum Thema von Rudolf Steiner
Friederike und Frank Gläser
 ■ Tel 030 – 86 20 36 10

Donnerstag, 29.9., 20 Uhr

„Die Auferweckung des Lazarus“
 Zeugnisse aus der bildenden Kunst zum Mysterium der drei Johannes
 Vortrag von **Dr. Kiene**, Freiburg

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Rudolf Steiner Haus statt.

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
 Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen:

www.bornstr11.de
 Bibliothek: **buecher@bornstr11.de**

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Sonntags

Sonntags, 16 – 18 Uhr, monatlich
Michaelbriefe (GA 26) lesen und besprechen (mit Alltagspraktischen Bezug!) 1. Termin: **18.9.**, Info und Anmeldung: **Alfred Kühlborn** und **Iris Groß**
 ■ Tel. 030 – 28 69 35 00, **info@irisgross.de**
 Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung, Hatzfeldallee 6, 13509 Berlin-Tegel/Reinickendorf

Montags

Montags, 18 – 19 Uhr
„Die Weihnachtstagung 1923/24 und das Urbild des lebendigen Wesens der Anthroposophie“ – Eine Besinnung
 Im Zusammenhang mit den Themen „Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart als Zivilisationsprinzip“. Meditative Einstimmung: „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“ 1924.
 Leitung/Anmeldung:
Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr
Grundlegende Einführung in die Anthroposophische Geisteswissenschaft
 anhand „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner (1. Auflage 1886). Die „Grundlinien“ stehen als das Beispiel einer unvergleichlich klaren Selbstbestimmung am Anfange des Erkenntnisweges der modernen Menschheit, den Rudolf Steiner als erster beschritten hat. Neueinstieg jederzeit möglich. Leitung/Anmeldung:
Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

mung am Anfange des Erkenntnisweges der modernen Menschheit, den Rudolf Steiner als erster beschritten hat. Neueinstieg jederzeit möglich. Leitung/Anmeldung:
Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens
 R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden. Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung:
Angela Fournes ■ Tel 030 – 30 10 23 14
post@fournes-bestattungen.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags 20 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit
 Johannes-Zweig Berlin
 Ort: Emil Molt Akademie

Dienstags

Dienstags, 17.30 – 19 Uhr
„Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen“ Rudolf Steiner (GA 132)
 Lese- und Gesprächskreis, Auskunft:
Joachim v. Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53
 Ort: Hiram Haus

Dienstags 20 – 21.15 Uhr
Gesprächs- und Textarbeit
 Rudolf-Steiner-Zweig
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
 Seminararbeit „**Die Philosophie der Freiheit**“ – Grundzüge einer modernen Weltanschauung (R. Steiner, GA 4)
 Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**
 ■ Tel 030 – 323 50 29
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 18 – 19.30 Uhr
Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie
 Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit Eurythmie. Wir arbeiten an einzelnen von den Teilnehmern ausgewählten Vorträgen aus den Zyklen von R. Steiner. – Ferien und Sondertermine bitte telefonisch erfragen. Erster Termin nach den Sommerferien: **7.9.** Spendenbeitrag erbeten! Auskunft: **Wolfgang Achilles** ■ Tel. 030 – 785 66 99
 Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 19 Uhr
Zweigabend
 Alexander-von-Humboldt-Zweig
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr
Zweigabend / Ita Wegman Zweig
 Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Textarbeit / Johannes-Zweig,
 Arbeitskreis Kreuzberg
 Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr Sommerpause
 Juli/August, Wiederbeginn **14.9.**
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
 Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“
 Auskunft: Anmeldung:
Brigitte Gilli ■ Tel 030 – 308 300 65
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig
 Arbeitskreis im Norden
„Geheimwissenschaft im Umriss“
 Auskunft: **Bergith** und **Dietrich Sprenger**
 ■ Tel 03303 – 21 10 85
 Ort: Hohen Neuendorf

Mittwochs, 20 Uhr
 Arbeit an dem Buch:
„Die Apokalypse des Johannes“
 von Judith von Halle und den Vorträgen zum Thema von Rudolf Steiner
 Info: **Friederike** und **Frank Gläser**
 ■ Tel 030 – 86 20 36 10
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 20 – 22 Uhr
Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungsstiftung / Berlin Prenzlauer Berg
 Arbeit an Grundlagentexten Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden. Es geht uns um einen lebendigen Austausch und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen. Interessierte willkommen! Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen
 Kontakt: **Ulja Novatschkova**
 ■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de
 Ort: „im 5ten unterm Dach“

Donnerstags

Donnerstags, 17.30 – 19.30 Uhr, 14-tägig
 Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie:
Anthroposophie als spirituell-wissenschaftliche Lehre und Praxis
 Die Seminarreihe soll einen Überblick über wesentliche Inhalte von Werk und Wirken Rudolf Steiners und zugleich über aktuelle anthroposophische Lebensrealität vermitteln. Sie ist sowohl für neu an der Anthroposophie interessierte Menschen als auch für bereits mit ihr vertraute Mitglieder gedacht. Zurzeit wird jeweils an einem Donnerstag pro Monat fortlaufend Rudolf Steiners „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13) abschnittsweise dargestellt und besprochen. Alternierend hierzu in vierzehntägigem Abstand besprechen wir jeweils ein Kapitel aus Rudolf Steiners Schriften „Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen in acht Meditationen“ (GA 16) bzw. „Die Schwelle der geistigen Welt“ (GA 17) und vertiefen dieses anschließend gemeinsam übend als Meditation. Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden.

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“
 Termine: **21.7. / 25.8. / 29.9.**
Textbesprechung und Meditationsübung GA16/GA 17 – Termine: 4.8. / 15.9.
 Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**
 ■ M 0163 – 859 93 64
 b.grube-kersten@gmx.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 18 – 20 Uhr
„Nordische Mythologie im Jahreskreis“
 – miterleben und ihre Hintergründe entdecken. Einstieg in den Arbeitskreis jederzeit möglich: **8.9.: Die Weltenesche Yggdrasil**
 Anmeldung erwünscht! Spenden werden

dankend entgegengenommen! Mit **Astrid Heiland-Vondruska** ■ M 0179 – 77 72 004, maerchen-berlin@posteo.de, www.eurythmie-maerchen.jimdofree.com
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Infektion als Selbstbegegnung“
 Arbeitskreis zum menschenkundlichen Infektionsbegriff in der Anthroposophie (R. Steiner/A. Matner). Kontakt: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf-Steiner-Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Zur Form wird hier der Inhalt“ – Praxis anthroposophischer Forschungsart
 anhand des Textes der „Theosophie“ (Auflagen von 1904 bis 1922) von Rudolf Steiner. „Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner) Der denkerische Zugang zum Pfad innerer Entwicklung / Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht. Leitung/Anmeldung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21.30 Uhr
 monatlich, Termine bitte erfragen
Offene Trauergruppe – Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen
 Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen. Spendenrichtsatz: € 10
 Mit **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14, post@fournes-bestattungen.de
 Ort: Funeral Ladies

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**Dahlemer Märchenkreis**

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: **Astrid Heiland-Vondruska**

■ M 0179 – 77 72 004

maerchen-berlin@posteo.de

www.eurythmie-maerchen.jimdofree.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 17 – 18.30 Uhr etwa 4-wöchentl., Nächste vorauss. Termine: **15.7. / 9.9.** (bitte jeweils nachfragen)

Les- und Gesprächskreis: Anthroposophie und Geschlechterforschung

Wir beschäftigen uns in diesem Arbeitskreis mit den geisteswissenschaftlichen Hintergründen der menschlichen Geschlechtlichkeit und ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Bewusstseinsseele. Neue Interessentinnen und Interessenten sind gern willkommen.

Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

■ M 0163 – 859 93 64, b. grube-kersten@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags 17 – 21 Uhr, außer Schulferien**Seminar für Anthroposophie**

Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse

Auskunft: **Mirjam Tradowsky**

■ Tel. 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Samstags

Samstags, 16 – 18 Uhr Jeden 3. Samstag im Monat: **16.7. / 20.8. / 17.9.**

Anthroposophische Meditation für Anfänger

Angeleitete Übungsgruppe.

English speakers also welcome.

Mit **Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman**

Auskunft: Joachim v. Grolman

■ Tel 030 – 788 30 53, www.anthroposophische-meditation-berlin.de

Ort: Hiram Haus

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Dienstags, 20 – 22 Uhr, monatlich, Termine: **12.7. / 16.8. / 13.9.**

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis

Studium und Gespräch zum Fragment gebliebenen Buch „Anthroposophie“ (GA 45).

Weitere Infos über **Detlef Hardorp**

■ Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

Samstags, 9 – 13 Uhr, Termin erfragen

Mathe-Physik-Treff

Die viermal jährlich stattfindenden Treffen sind von Lehrern der Waldorfschulen unserer Region initiiert. Neben der Beschäftigung mit anthroposophischen Texten, physikalischen Experimenten und spannenden Themen aus Mathematik und Physik bieten sie Gelegenheit für pädagogischen Erfahrungsaustausch. Interessierte und Quereinsteiger sind willkommen!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt: mathe-physik-treff@gmx.de

Ort: wechselnd, bitte erfragen

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ **Bitte beachten Sie!** Die Künstlerischen Kurse (folgende Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS, Stichwort: „mittendrin Kurs“

■ Eurythmie / Bothmer Gymnastik**Montags**

Montags, 17.30 – 18.45 Uhr

Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems

(in kleiner Gruppe)

Info/Anmeldung: **Maria Schubot-Kajet,**

Heileurythmistin BVHE

Kosten bitte erfragen

■ Tel 033056 – 9 37 00, m.schubot-k@web.de

Ort: Hermsdorf

Montags, 10 – 11 Uhr

Eurythmiekurs

Wer Freude daran hat, sich zum Beginn der Woche morgens von der Eurythmie durchwärmen und durchströmen zu lassen, ist herzlich willkommen. Leitung und Anmeldung: **Suse von Dobeneck**

■ Tel 030 – 84 50 75 99

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Dienstags, 20 – 21 Uhr,

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Kosten: € 50 Monatsbeitrag, Anmeldung:

Barbara Mráz ■ Tel 030 – 45 08 11 92,

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Laut- und Toneurythmie für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene

Wolfgang Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Aus

aktuellem Anlass sind Vereinbarungen für Einzelstunden möglich.
Anmeldung/Info: **Konstanze Gundudis**
■ Tel 030 – 46 60 68 78, gundudis@gmx.de
Ort: Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

Mittwochs, 17 – 18 Uhr
Eurythmie zum Ausprobieren
Kosten: Drop-In € 15
Information: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „KreuzbergerBodenpersonal“
Kosten: 7 Termine € 90, einzeln € 15
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18.30 – 19.30 Uhr
Eurythmie am Feierabend
Der Hetze des Tages mit einer Stunde Eurythmie begegnen. Zur Ruhe kommen, Wahrpruchsworte bewegen, den Bildekräften der Natur Aufmerksamkeit schenken: Eurythmie zum Entspannen.
5 Termine € 60, Info & Anmeldung: **Ingrid Schweitzer** ■ Tel 030 – 470 330 83 oder ingrid@schweitzer-bewegt.de
Ort: GK Havelhöhe, Haus 24

Mittwochs, 19 – 21 Uhr
Wöchentlich, ab 31.8. bis 19.10.
Sichtbar werdende Sprache in Farben – Laut-Eurythmie und Meditation zur Selbstfindung
Durch die farbige Eurythmie mit den farbigen Planeten und Tierkreiszeichen erhält jede/r

Teilnehmer/in eine innere Beweglichkeit, dazu geschieht eine innere Stabilität und Selbstfindung.
Die Meditationen aus den Seelenübungen II / GA 268 ergänzen Genanntes durch ihre Inhalte zu Ruhe, Gleichmut, Gelassenheit und einer neuen Art von Spiritualität.
Kosten: € 15 / Tauschangebote sind möglich.
Bitte bequeme Kleidung und Eurythmieschuhe mitbringen! Anmeldung bis 21.8.: **Uzo Kempe**, uzokempe@t-online.de
Ort: Johanneszweig in der Emil-Molt-Akademie, Waldorf-Campus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr,
Eurythmie-Intensivkurs
„Stärkung der Lebenskräfte“
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen. Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!
Kosten: € 20 pro Einheit
Anmeldung: **Barbara Mraz**
■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 11 Uhr
Eurythmie 60+
Wer im Älterwerden die Eurythmie wieder aufgreifen, vertiefen oder neu kennenlernen möchte, ist in unserer Gruppe herzlich willkommen.
5 Termine € 60
Info & Anmeldung: **Ingrid Schweitzer**
■ Tel 030 – 470 330 83 oder ingrid@schweitzer-bewegt.de
Ort: Vorübergehend GK Havelhöhe, Haus 24

Donnerstags, 11 – 12 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „KreuzbergerBodenpersonal“
Kosten: 7 Termine € 90 / einzeln € 15
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 18 – 18.45 Uhr,
1. Donnerstag im Monat 7.7. / 4.8. / 1.9.
Tierkreis – Eurythmiekurs
Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit **Astrid Heiland-Vondruska**
Kosten: Spendenbasis!
Kontakt und Anmeldung: ■ M 0179 – 777 20 04 oder maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 19.30 Uhr,
Eurythmiekurs für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
(Im Juli/August ist Kurspause, im September Neubeginn am 8.9. u. 29.9.)
Eurythmische Arbeit an Motiven aus den

Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen. Kosten: € 10 pro Stunde
Anmeldung: **Barbara Mraz**
■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr
Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber, Einstieg jederzeit möglich!
Leitung: **Alois Winter**
■ Tel 030 – 802 53 83
alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine nach Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
Eurythmie in Kreuzberg
Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie,



Projektarbeit.
Mit **Birgit Hering**
Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung
Anmeldung erbeten:
birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Alle Tage Bothmer Gymnastik / Einzelunterricht

Gesundheitlich bewirken diese Bewegungen eine bessere, oft schmerzfreie Haltung, bewussten Umgang mit den eigenen Bewegungen sowie mit der eigenen Haltung und einen bewussten Umgang im Miteinander. Es ergeben sich Möglichkeiten, fest gewordene Gewohnheiten zu verändern und Erstaunliches dabei zu erleben.

Kosten: € 40 pro Stunde

Info und Anmeldung:

Linda Kiss,

Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin,

■ M 0176 – 52 85 95 95 oder

lindakissberlin@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sprache

Dienstags

Dienstags, 18.45 – 19.40 Uhr

„**Lebendgem Worte bin ich gut,**

... ein totes Wort, ein hässlich Ding“,
so Nietzsche weiter.

Wer möchte an der Verlebendigung des Wortes durch Sprachgestaltung mitwirken? Wir widmen uns wöchentlich mit Temperament und Freude dieser schönen und ernsten Aufgabe! Vielleicht entsteht daraus ein Chor, der auch dann und wann in Erscheinung treten möchte.

Kosten: € 10 pro Einheit
Anmeldung: **Volker Frankfurt**
■ Tel 0176 – 23 30 56 71
frankfurtvolker@yahoo.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Donnerstags

Donnerstags 19 Uhr,
14-tägig ab **25.8.**

**Die Kraft der Sprache mit Freude
und Begeisterung erleben**

Wir üben und erarbeiten gemeinsam in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Alle, die Freude und Interesse an einem solchen Erleben haben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes, sind herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Vielleicht können wir später einmal zu den verschiedenen Jahresfesten oder anderen festlichen Anlässen im Rudolf-Steiner-Haus einen sprachlichen Beitrag zum Erklingen bringen – als Sprech-Chor oder auch mit Einzelbeiträgen.

Leitung und Info:

Marija Ptok, Sprachgestalterin und
Kommunikationstrainerin

■ Tel 030 – 26 55 72 28

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.

Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter**

■ Tel 030 – 802 53 83

alois-winter@web.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ Bildende Kunst

Montags

Montags, 12 – 13 Uhr

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Kosten: € 35 / erm. € 30

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas,** anthr.
Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 88 76

92 35, info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Montags, 11 – 12.30 Uhr

**Malen und Zeichnen –
zur Vitalisierung der Seele /
Auf den Spuren des Zeichenstiftes
sich selber neu denken**

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich anzukommen. Zeichnen kann eine neue Ordnung und Orientierung in den Denkgewohnheiten schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreude und schöpferische Kraft erlebbar. Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei ist wahlweise möglich.

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Preis: € 30 pro 1,5 Std. inkl. Material

Hedda-Maria Thimm, Bildende Künstlerin
und Anthroposophische Kunsttherapeutin
(BVAKT). Offene Kleingruppen, fortlaufend,
max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag
vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 – 18 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen
mit ärztlicher Verordnung oder Selbst-
zahlung. Einzeltherapie auf Grundlage

der Biographie möglich.
Selbstzahler: € 45. **Hedda-Maria Thimm**
Anthroposophische Kunsttherapeutin
(BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
Ort: Atelier Aurela

Montags, 17.15 – 19.15 Uhr

Kunsttherapie / Malen, Formenzeichnen
(Kleingruppe 4 Teilnehmer)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30

Anteilige Kostenübernahme bei der
Krankenkasse erfragen. Anmeldung:

Erika Möwius Anthr. Kunsttherapeutin
(BVAKT) ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie

Erika Möwius

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen
mit ärztlicher Verordnung oder Selbst-
zahlung. Einzeltherapie auf Grund-
lage der Biographie möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische
Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47
74 91, www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr

**Malen und Zeichnen nach Wahl,
zur Vitalisierung der Seele /
Auf den Spuren des Zeichenstiftes
sich selber neu denken**

Mit Zeichnen und Malen die Selbst-
heilungskräfte anregen. (Weiteres siehe
Montag) Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Preis: € 30 pro 1,5 Std. inkl. Material

Hedda-Maria Thimm, Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Horst Beyer ■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Freitags

Freitags, 10 – 13 Uhr

Malen und Zeichnen in verschiedenen Variationen und Möglichkeiten

für Menschen, die nicht viel Zeit haben, aber mal Zeit für sich brauchen.

(Weiteres siehe Montag)

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Preis: € 30 je 1,5 Std. incl. Material

Hedda-Maria Thimm

Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden! ■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Freitags, 18 – 20 Uhr, 14-tägig

Kunstwerkstatt „Rotes Fenster“

Wir wollen in dieser Arbeitsgruppe – im Rahmen der Kunst im Rudolf Steiner Haus – den Austausch über Kunstwahrnehmung und Kunstschaffen regelmäßig pflegen. Besprechung kunstrelevanter Themen und praktisches, malerisches Eingehen darauf, wird den Inhalt der Abende bilden.

Erster Termin: **9.9.**

Kontakt: **Mischa Pittskhelaui**

■ M 0157 – 30 40 90 22, farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Einzeltermine und Termine nach Vereinbarung

Montags, Dienstags, Donnerstags

Kunsttherapie und Biographiearbeit, Malen, Zeichnen, Plastizieren

sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress. Einzeln oder auch als Einzeltherapie in der Gruppe.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Bohne). Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie. Anmeldung:

■ M 0175 – 520 49 79 oder afreyer@web.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

16.7., Samstag, 14 – 18 Uhr

17.7., Sonntag, 11 – 17 Uhr

Offene Galerie Aurela –

(4 x im Jahr 2022)

Anthroposophisch orientierte Malerei und Bildhauerei

Gezeigt werden Bildwerke mit verschiedenen Malmitteln auf verschiedenen Malgründen: Öl auf Leinwand; Acryl auf Leinwand und Papier; Aquarelle, gerahmt und ungerahmt; Gouache / Eitempera, gerahmt und ungerahmt, alles in verschiedenen Größen. Die Auswahl ist an jedem Termin eine andere.

Bitte melden Sie sich vorher an.

Ich freue mich auf jeden Besucher.

Kontaktaten: siehe Veranstaltungsorte

Hedda-Maria Thimm,

Bildende Künstlerin, Malschule

Mitglied im KUNST.RAUM.STEGLITZ.e.V.

und Kunstverein Kunsthaus Potsdam.e.V.

Ort: Atelier Aurela

Angebote für Eltern und/oder Kinder

Kurskalender

Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen –

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern

... in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul. Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorfpädagogik und Piklerpädagogik

Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min.

€ 110–140 nach Selbsteinschätzung

Anmeldung: kirchernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15.50 – 16.20 Uhr

Singkreis (mit Kindern von 3–6 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder.

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein.

Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,

Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin

Kosten: € 30 pro Monat

Anmeldung: gorbatschova(at)posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung

(für Kinder von 1–3 Jahre)

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen.

Mit **Julia Wermelskirch**, anthr.

Bewegungstherapeutin

Kosten: € 13–15 pro Stunde

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freitags, 15 Uhr

Elterngarten (für Kinder von 4–6 Jahre)

Begleitung von Familien, die ihr Kind mit Waldorfpädagogik, aber ohne Kindergarten großziehen. Finger- und Bewegungsspiele, Reigen, Entfaltung der basalen Sinne an Pikler-Geräten.

Zeit: 90 min, Beitrag: € 20

Mit **Julia Wermelskirch** (Bewegungspädagogik und Sinnespflege).

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freie Termin-Vereinbarung**Handlungs- und Naturpädagogik**

(für Kinder von 4–6 Jahren)

Über ganze, zusammenhängende Prozesse wie Pfeil- und Bogenbau, Borkenschiffe schnitzen etc. vermittelt sich den Kindern, dass sie in Sinn stiftende Prozesse eingebunden sind und sie die Welt mit ihren Händen begreifen können. Zeit: 60 Min.

Beitrag: € 15. Mit **Julia Wermelskirch**

julia@mrtz.de | M 0163 – 927 46 26

Ort: Garten in Mönchmühle

(S-Bahn Mühlenbeck-Mönchmühle)

Mittwochs, 19 – 21 Uhr**„bald da!“ – Der Vorbereitungskurs****für werdende Eltern zu Pflege und****Handling des Neugeborenen**Mit **Cristina Meinecke**Kurs-Termine: **3.8., 10.8., 17.8.**

Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden:

1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben / 2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby / 3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden.

Beitrag: € 100 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenübernahme für Versicherte der BKK VBU. Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV. Anmeldung nur über das Familienforum Havelhöhe | Tel 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

Mittwochs montl., 10 – 11 Uhr

Pause im Juli/August,

nächster Termin: **7.9.****Singen in der Quintenstimmung**Mit **Cornelius Wruck**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir

uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener.

Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher

| T 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

Freitags, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

(an jedem letzten Freitag im Monat)

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

9.9., Freitag, 16 – 21.30 Uhr**10.9., Samstag, 10 – 18 Uhr**

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul III: **Beziehungsstress? Erziehungsstress? – Gelassener durch die kleinen und größeren Krisen**

Mit **Kirsten Schreiber,****Dr. Christoph Meinecke**

Beziehungen – auch die familiären – überleben nur langfristig, wenn es einen Ausgleich von Geben und Nehmen gibt. Wenn die Ressourcen des Gebens durch Konflikte aufgebraucht sind und nicht wieder aufgetankt werden können, kommt es zu „Stress“. Familiäres Stressmanagement kann helfen, die Chancen solcher Krisen zu ergreifen und sie gelassener zu bewältigen.

Beitrag: € 140. Kostenersatzung durch die ges. KK 50 % – 100 % möglich.

Vollständige Kostenersatzung für Versicherte der BKK VBU. Anmeldeschluss: **2.9.**
Begrenzte Platzzahl!

Ort: Familienforum Havelhöhe

Fortbildungen

Fortbildungmit **Volker Frankfurt****„Ein Weg zur Esoterik der Eurythmie“****27.8. SAMSTAG, 9–13 Uhr / 14.30–18 Uhr****28.8. SONNTAG, 10–13 Uhr**

Geisteswissenschaftliche Hintergründe.

Den Schwerpunkt bildet das wahrnehmende ÜBEN. Insgesamt sind neun Arbeitseinheiten

vorgesehen mit vielen kurzen Pausen

dazwischen. – Kosten: € 80, erm. € 50

Anmeldung bei: frankfurtvolker@yahoo.com

Verpflegung bitte selbst mitbringen

Ort: Rudolf Steiner Haus

Norddeutsche Eurythmielehrer-Fortbildung**SEPTEMBER 2022:****„Methodische Leckerbissen“****21.9. MITTWOCH, 18 Uhr bis****24.9. SAMSTAG, 12 Uhr**

Wir EurythmiekollegInnen der Rudolf Steiner Schule Berlin laden ein: Wir möchten ausgewählte Unterrichtsbeispiele ansehen, erleben und reflektieren. Über viele Jahrzehnte hat uns besonders die Frage nach einem eigenständigen Zugang der SchülerInnen zur Eurythmie beschäftigt. Wir haben vielfältige Wege für alle Altersstufen erkundet, die Eurythmie auch im Unterricht als Kunst vollwertig präsent sein zu lassen. Wir sind interessiert an einem lebendigen Austausch mit allen Teilnehmenden und sehen innerhalb des Seminars mindestens eine Einheit für jene vor, die eigene pädagogische und methodische Leckerbissen präsentieren möchten!
Dozenten: **Reinhard Wedemeier, Andreas Borrmann, Ulrike Baudisch, Lisa Blöchle, Jakob von Verschuer, Marie Giest**

Kosten: € 180, Anmeldung:

Renate Barth, reba@gmx.ch**OKTOBER 2022:****„Arbeit mit großen Holzstäben“****7.10. FREITAG, 18 Uhr bis****9.10. SONNTAG, 12 Uhr**

Vorübung sowie Überleitung in den dramatischen Ausdruck – vorwiegend für den Eurythmieunterricht der Oberstufe und der oberen Mittelstufe.

Dozenten: **Lisa Blöchle, Andreas Borrmann**Anmeldeschluss: **20.9.** / Kosten: € 125Anmeldung: **Renate Barth**, reba@gmx.ch

Ort: jeweils Rudolf Steiner Schule Berlin

Fortlaufender Kurs**Anthroposophische Heilpflanzenkunde**

Grundlagen, Substanzerkenntnis,

Physiognomie und Morphologie

MITTWOCHS, 18 bis 20 Uhr / 14-tägig

Einstieg jederzeit möglich.

Beginn: **24.8.**, Kosten je Abend: € 35Dozent: **Andreas Matner**, HP

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Kurs**Die Psychosomatik der vier Hauptorgane (aus anthroposophischer und homöopathischer Sicht)****HALBJAHRESKURS in 6 Sitzungen als****Wochenendseminar**Dozent: **Andreas Matner**, HP

Anliegen des Kurses ist es, die psychosomatische Dimension der vier großen Organsysteme Herz, Niere, Leber und Lunge sichtbar zu machen. Ein Schlüssel dazu ist die seit der antiken Mysterien-Medizin überlieferte Beziehung der Organsysteme zu den vier Elementen und damit verbunden auch zu

den klassischen vier Temperamenten. Diese okkulte Elementenlehre, die von R. Steiner für die moderne Medizin fruchtbar gemacht wurde, ragt in ihrer Dimension weit über die klassische Humoralpathologie (Säftelehre) hinaus. Die phänomenologische – makroskopische – Sicht auf den menschlichen Organismus versteht sich als notwendige Ergänzung zur heute vorherrschenden mikroskopischen Medizin.

Beginn: 3.9., weitere 5 Termine nach Absprache. Auskunft unter: ☎ T 030 – 44 04 98 46 oder info@pathosophia.de

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Weiterbildungen an der Akademie Havelhöhe

Rhythmische Einreibungen STUFE I
Einführungskurs Modul 1
für Pflegende und Laien

MICHAEL CHEKHOV
INTERNATIONAL ACADEMY BERLIN



Michael Chekhov Technique
Intensive Training Programme
with Joerg Andrees &
International
Tutors

Creative Development for
Actors, Directors & Performers

Practical approach to the tools of the Michael Chekhov Technique | Creative development in all fields of the arts | Qualification as a Facilitator of the Michael Chekhov Technique

10 one-week-long Modules
Modules 1-7: Exploring the Chekhov Acting Technique | Modules 8-10: Qualify as Chekhov Technique Facilitator

Yearly begin in November

Contact: info@chekhovacademy.com
www.chekhovacademy.com

4.7. MONTAG und

5.7. DIENSTAG, jeweils 8.30 – 17 Uhr

Im 1. Teil der STUFE I lernen Sie die Grundformen und Griffqualität der Rhythmischen Einreibungen, ihre Geschichte und Anknüpfung an die anthroposophische Menschenkunde. Es werden Teileinreibungen der Hände, Beine, Füße und des Rückens praktiziert, die Themen Rhythmus und Berührung werden behandelt und verschiedene Pflanzen betrachtet. Sie üben die Dokumentation ihrer Behandlungen sowie deren Wirkung.

Modul 2: 5.+6.9.2022 | Modul 3:

14.+15.11.2022 | Modul 4: 9.+10.1.2023

Das erste Modul ist zum Kennenlernen einzeln buchbar.

Fortbildung

Spiritual Care – für Menschen in Gesundheitsberufen sowie Ehrenamtliche in der Altenpflege und im Hospiz

3.9. SAMSTAG und

4.9. SONNTAG, jeweils 9 – 20.30 Uhr

Das Fortbildungsmodul versteht sich als erste Begegnung und Einstieg, das durch künftige Vertiefungsseminare ergänzt werden kann.

Kursleitung: **Arndt Büssing, Julia Polter**

Schnupperwoche

Anthroposophische Pflege, Therapie und Medizin

für Menschen in Gesundheitsberufen, EinsteigerInnen in anthroposophischen Einrichtungen, Interessierte

19.9. MONTAG bis

23.9. FREITAG, jeweils 9 – 18 Uhr

Während der einwöchigen Schnupperveranstaltung bietet sich die Gelegenheit, das weit gefächerte Spektrum der Anthroposophischen Medizin, Therapie und Pflege zu entdecken. Kosten und nähere Information zu allen vorgenannten Angeboten:

☎ Tel 030 – 36501-6659 / 030 – 343334-119

www.akademie-havelhoehe.de

BildungsCamp Nord 2022

„Natur im Blick – neue Impulse für die Pädagogik“

23.9. FREITAG, 17 Uhr bis

25.9. SONNTAG, 13 Uhr

Mit **Rale Bühring, Friederike Gläser, Andreas Neider, Dagmar Scharfenberg, Sonja Schürger, Beate Wohlgemuth** und weiteren DozentInnen.

Die Natur in den Blick zu bekommen, ist heute eine der wichtigsten Aufgaben für die Erziehung der Kinder und Jugendlichen. Wie ein intensiveres Verhältnis zur Natur entstehen und geübt werden kann, dazu soll dieses BildungsCamp in Vorträgen und Outdoor-Workshops reichliche Anregungen geben. Um den Kindern ein neues Verhältnis zur Natur zu vermitteln, brauchen aber auch die Pädagog/innen selbst ein neues Verhältnis zur Natur. Auch dazu soll das BildungsCamp in Dorf Seewalde beitragen.

Veranstalter: Agentur „Von Mensch zu Mensch“, **Laurence Godard** und **Andreas Neider**. Infos und Anmeldung ab

Mai 2022 unter: ☎ Tel. 07157 – 523 577 oder aneider@gmx.de

www.bildungscamp2022.de

Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow

Aus- und Fortbildung

29.9. DONNERSTAG

Studienbeginn des neuen Studienjahres der Eurythmieschule Berlin

Eurythmieausbildung in der Hauptstadt – auf den klassischen Grundlagen der Eurythmie. Die vierjährige Berufsausbildung bildet die Basis für die Bereiche: Bühnenkunst – Pädagogik – Therapie. Anmeldung ist noch möglich!

☎ Tel. 030-802 63 78

mail@eurythmie-berlin.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin



KASPAR HAUSER STIFTUNG

- **Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)**
berufliche Bildung
vielseitige Arbeitsmöglichkeiten
individuelle Unterstützung
spannende Perspektiven
- **Beschäftigungs- und Förderbereich (BFB)**
anregende und sinnstiftende Tätigkeiten
Therapien und Hilfen im Pflegebereich
verlässliche Tagesstruktur
- **Tagesstätte für psychisch kranke Menschen**
kreative und handwerkliche Betätigung
therapeutische Begleitung und Beratung
- **Wohnen**
Wohnstätte
Wohngemeinschaften
- **unterstützende künstlerische und therapeutische Angebote**
Kunst- und Musiktherapie
Heileurythmie
tiergestützte Angebote

Rolandstraße 18/19
13156 Berlin
T 030 47 49 05-0
F 030 47 49 05-99
E info@kh-stiftung.de

www.kh-stiftung.de

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 36 501 – 66 59, 030 – 34 33 34 – 119,
 M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 –
 86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de
**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**
 aktuelle Öffnungszeiten siehe AZB Seite
 ■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com,
www.asha-atelier.com

Atelier Aurela – Praxis für Anthroposo- phische Kunsttherapie / Hedda-Maria Thimm,

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT),
 Katteweg 27 A, 14129 Berlin
 ■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de,
atelier.aurela@t-online.de

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Bizetstr. 104B,
 13088 Berlin ■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammar- skjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845718-90
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft

www.christengemeinschaft.de
 ■ **Gemeinde Berlin-Havelhöhe**
 Kladower Damm 221, Haus 33, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 85 40 21 37
havelhoehe@cg-berlin.org

■ Gemeinde Kleinmachnow

Meiereifeld 35a, 14532 Kleinmachnow
kleinmachnow@christengemeinschaft.org

■ Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 449 24 68, info@cg-berlin.de

■ Gemeinde Wilmsdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 861 07 89/80
wilmsdorf@cg-berlin.org

Christian-Morgenstern Literatur-Museum

Werder (Havel) / Bismarckhöhe
 Hoher Weg 150, 14542 Werder (Havel)
 ■ Tel. 03327 – 669 2021, info@christian-morgenstern-literaturmuseum.de

Elterngarten in Prenzlauer Berg

Schönhauser Allee 177, 10119 Berlin
 Julia Wermelskirch julia@mrtz.de
 ■ M 0163 – 927 46 26

Emil Molt Akademie,

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
 ■ Tel 030 – 68 40 28 610, info@emil-molt-akademie.de
www.emil-molt-akademie.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845 706-0, info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 23 36 56 65
büro@familienforum-havelhoehe.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
 ■ Tel 030 – 48 49 55 01
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
 ■ www.forumkreuzberg.de
arge@forumkreuzberg.de
 Tel 030 – 245 349 95
 Forum Kreuzberg Förderverein
 Tel 030 – 611 10 18
foerder@forumkreuzberg.de

Freie Bildungstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
 Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungstiftung.de
www.freiebildungstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
 ■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen

Kolisko Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
 ■ Tel 369 92 46 10
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
 ■ Tel 033203 – 700 21
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
 ■ Tel 030 – 615 10 10-0, kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
 ■ Tel 030 – 42 08 20-10
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
 ■ Tel 030 – 800 97 58-0, mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
 ■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie
 e.V., Mahlower Str. 10, 12049 Berlin
 ■ Tel 030 – 785 66 99 (Mi 10–12 Uhr)
freiraum-eurythmie@t-online.de
www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Merseburgerstraße 13,
 10823 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 365 01-0, www.havelhoehe.de

GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
 ■ Tel 030 – 695 68 72-0
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 34 33 34 107
verein@bg-havelhoehe.de
www.campus.havelhoehe.de

Haus Christophorus
Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Hiram Haus Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53
hiram@hiram-haus.de
www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05

„im 5ten unterm Dach“ sowie
Verlag Edition Immanente
Schwedter Str. 5, 10119 Berlin (QG. li, 5. St.)
Ulja Novatschkova
■ Tel 030 – 809 29 781
www.edition-immanente.de

Institut für Soziale Dreigliederung
Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin,
2. HH., Tor 14
■ www.dreigliederung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

musikerleben e.V.
an der Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@musikerleben.berlin
www.musikerleben.berlin

Parzival-Schule Berlin
Quermatenweg 6, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 81 81 97-0
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Pathosophia – Raum für Heilkunde
Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Andreas Matner ■ Tel 030 – 25 20 14 04
www.pathosophia-heilpraktikerschule.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91-0
dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin
Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 802 63 78
mail@eurythmie-berlin.de
www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 6 18 70-73
info@waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg
Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Waldorfkindergartenseminar Berlin
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
■ Tel 030 – 40 72 83-0
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
■ Tel 0331 – 972077, potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE!

Wenn eine Krankenkasse der ganzen Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie** und **Anthroposophische Medizin** sowie **Arzneimittel** anbietet, dann ist es: **meine-krankenkasse.de**

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

📍 7 x in Berlin und
Brandenburg

📞 030 726122087
andreas.zink@bkk-vbu.de

📘 facebook.com/bkk.vbu

CHAMPAGNERROGGEN MIT JUNIKÄFERN



Junikäfer tummeln sich in einer Champagnerroggenähre
beim Gut Peitzig, Sommer 2021.



BROTBACKEREI **demeter**

ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

www.landbrot.de



Kleine Geschichte des Menschen

„Bitte, betrachten Sie die – nun nicht Volkswirtschaft, sondern die – Spatzenwirtschaft oder Schwalbenwirtschaft! Das ist ja auch eine Art von Wirtschaft; aber diese Wirtschaft im Tierreich, die reicht nicht weit in das Menschenreich hinauf. Beim Hamster können wir ja sogar von einem Tierkapitalismus reden. Das Wesentliche der Tierwirtschaft besteht darin, daß die Natur die Produkte darbietet und sich das Tier als Einzelwesen diese nimmt. Der Mensch ragt schon noch hinein in diese tierische Wirtschaft; aber er muß heraus aus ihr.“

(Rudolf Steiner, „Nationalökonomischer Kurs“, 1. Vortrag, 1922)

„Man muß die ganze Erde wie ein Gut betrachten und von ihr Ökonomie lernen.“

(Novalis, „Fragmente“)

„Unsre Seele muß Luft sein, weil sie von Musik weiß und daran – Gefallen hat. Ton ist Luftsubstanz – Luft Seele – die fortpflanzende Luftbewegung ist eine Affektion der Luft durch den Ton. Im Ohre entsteht der Ton von neuem.“

(Novalis, „Fragmente“)

„Ein reiner Gedanken – ein reines Bild – eine reine Empfindung sind Gedanken, Bilder und Empfindungen – die nicht durch ein korrespondierendes Objekt erweckt usw., sondern außerhalb der sogenannten mechanischen Gesetze – der Sphäre des Mechanismus entstanden sind. Die Phantasie ist eine solche außermechanische Kraft.“

(Novalis, „Fragmente“)

Menahem Pressler: „Wo die Inspiration herkommt, ist ein Geheimnis.“

Holger Noltze: „Wessen Geheimnis?“

Menahem Pressler: „Seins. [Arthur Schnabers.] Meins. Wir wissen es nämlich nicht. Wenn wir den Geist in eine kleine Flasche stecken könnten und dann jedes Mal rauslassen, wenn man ihn braucht: Wäre man dann glücklich, ja? – Nein.“

(Menahem Pressler, Holger Noltze,

„Dieses Verlangen nach Schönheit – Gespräche über Musik“, S. 74)



Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

Oktober 2022

8.10. SAMSTAG, 15 & 17.30 Uhr und

9.10. SONNTAG, 15.30 Uhr
Andersen Märchen Spektakel

Premiere eines neuen
Musiktheaterprogramms
ab 5 Jahren
Aufführungsdauer: 70 Minuten
Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin
Siehe Forum, Seite 29/30

14.10. FREITAG, 20 UHR

15.10. SAMSTAG, 10 – 12 & 14 – 16 Uhr

**Die Mysterien von Ephesus,
Eleusis und Samothrake**
und ihre Bedeutung für die
Neubegründung der
Anthroposophischen Gesellschaft
Vortrag und Seminar (mit Lichtbildern)
Prof. Roland Halfen
Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

21.10. FREITAG, 19 Uhr

**Zum Gedenken an
Helene Reisinger**

Gründerin der
Eurythmieschule Berlin
Ort: Schule für Eurythmische Art
und Kunst
Siehe Forum, Seite 27/28

November 2022

18.11. FREITAG, 20 Uhr

**„Welche Spiritualität braucht
unsere Zeit?“**

Vortrag **Vicke von Behr**
Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung •
Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei •
Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik •
Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur •
Kunst • Demeter-Gärtnerei • Fahrradwerkstatt •

Teltower Damm 269

Ladiusstr. 19

Clayallee 81

Rohrbeck

Unser Werkstattladen mit Bäckerei:
Ladiusstraße 19 • 14165 Berlin
Mo. bis Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Sa. 7:00 - 14:00 Uhr, So. 08:00 - 16:00 Uhr

LebensWerkGemeinschaft
Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung

Kassel

JUNE

18

—

DOCUMENTA fifteen

SEPTEMBER 25, 2022

Die Kunst der Luftblasen – Sonett BioBubbles



sonett

ÖKOLOGISCH KONSEQUENT

Sonett BioBubbles documenta fifteen edition – die ersten Bubbles in Bio-Qualität – nicht nur für Kinder!
Sonett – Mitwirkende der documenta fifteen. www.sonett.eu